



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

118 (11.3.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145193)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Pringerlein 30 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 24. 448 pro Quartal, Einzel-Nummern 6 Pf.

Inserate:

Die Colonien-Beilage . . . 25 Pf. Auswärtige Inserate . . . 30 Pf. Die Kellerei-Beilage . . . 1 Wort

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gleichenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Morgenblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Einnahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . . . 918

Nr. 118.

Samstag, 11. März 1911.

(Mittagsblatt.)

# Nationalliberale Partei.

Heute Samstag, den 11. März, abends 1/2 9 Uhr, findet im Nibelungen-Saale des Rosengartens eine

## Oeffentliche Versammlung

statt, in der Herr Reichstagsabgeordneter

**Dr. Gustav Stresemann** aus **Dresden**

über: **„Die Aufgaben des nationalen Liberalismus“**

sprechen wird. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie alle liberal gesinnten Männer und Frauen freundlichst ein.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins Mannheim.

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 20 Seiten.

### Telegramme.

Die reichstädtische Verfassungsfrage.

Berlin, 11. März. Die konservative Korrespondenz schreibt zur elsass-lothringischen Verfassungsvorlage: Nach der Stellungnahme der einzelnen Parteien des Reichstages dürfte das Zustandekommen der Vorlage auf Grund dieses Kompromisses gesichert sein. Die Mehrheit wird aus dem Zentrum, den Nationalliberalen und Freisinn bestehen. Die konservative Partei dürfte die ganze Verfassungsvorlage ablehnen, da sie die Zeit für eine solche radikale Aenderung des bestehenden Verhältnisses Elsass-Lothringens noch nicht für gekommen ansieht, was auch befürchtet, daß die jetzt gewährte Selbständigkeit nur dazu beitragen werde, weitergehende Forderungen zu erheben und vielleicht schwere internationale Entwicklungen herbeizuführen. Die man fortgesetzte Konzeptionen mache, wenn einmal die Bahn der Verfassungsänderung betreten wird, beweist am besten die Tatsache, daß noch bei Beginn der ersten Beratung der elsass-lothringischen Verfassungsfrage Staatssekretär Dr. Delbrück namens der verbündeten Regierungen aus staatsrechtlichen Gründen die Verleihung von Bundesratsstimmen für Elsass-Lothringen für unmöglich erklärte und daß diese Konzeption schon nach 6 Wochen bewilligt wird. So dürfte auch das einzuführende Wahlrecht zur Zweiten Kammer in Elsass-Lothringen nach der Annahme, Gegenstand fortgesetzter demokratischer Agitation werden und die Zusammenfassung und Bildung der Ersten Kammer fortgesetzt von der demokratischen Presse und Agitation angefochten werden. Zufriedenheit und Befriedigung schafft ohnedies der Kompromiß nicht. Und daher wäre es zweifellos besser gewesen, die Regierung hätte einen anderen Zeitpunkt zur Lösung der elsass-lothringischen Verfassungsfrage gewählt.

Der 90. Geburtstag des Prinzregenten.

London, 10. März. Der König hat, wie die „Westminster Gazette“ meldet, den Prinzregenten Eitelhard von Bayern zum Ritter des Rosenbandordens ernannt.

Die Unruhen in Marokko.

Tanger, 10. März. Ein aus Bez am 5. März abgegangener Postbote meldet, daß die Postboten aus Tanger, die Wege gesperrt gefunden hätten. Sie hätten durch das Gebiet der Uedissa gemußt, die ihnen bewaffnete Begleiter stellten. Der Postbote bestätigt, daß eine scharfsichtige Mahalla gegen die Kabchans einen Plünderungszug ausgeführt habe. Aus der Gegend von Melina sind ungünstige Nachrichten eingelaufen. Alle Wege sind dort von Plünderern überschwemmt. Es läuft das Gerücht um, daß die Berber Melina erobert und ausgeraubt hätten.

Die Bagdadbahn.

London, 11. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Die „Daily Mail“ sagt mit Bezug auf ihre gestrige Meldung die Vorschläge betreffend, welche der englischen Regierung hinsichtlich der Bagdadbahn gemacht worden sein sollen, daß in jenen Kreisen, welche an der Frage interessiert seien, allgemein die Auffassung vorherrscht, daß die türkischen Vorschläge die Zustimmung der deutschen Regierung bereits gefunden hätten, daß dieselben aber auf keinen Fall in ihrer gegenwärtigen Form von England angenommen werden können, sondern daß sie höchstens als Grundlage für weitere Verhandlungen zu dienen geeignet seien. Die gesamte Presse deutet die gestrigen Ausführungen der „Nordd. Allg. Sta.“ bez. der Verhandlungen über die Bagdadbahn als einen erfreulichen Frontwechsel der Berliner Regierung und hofft, daß sie Aussicht auf eine Einigung biete.

Die Mächte und Mexiko.

London, 11. März. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Newyorker Korrespondent der „Daily Mail“ labelt seinem Blatt, daß Präsident Taft sich gezwungen sah, einer Anzahl von Reportern, die ihn auf der Reise nach dem Süden begleiteten, zuzugestehen, daß die Mobilmachung der Truppen nicht zu Randverzwecken geschehen sei, eine Darstellung, welche sich nicht mehr aufrecht erhalten lasse, nachdem nicht einmal Schiedsrichter für die angeblichen Mandat ernannt worden sind. Der Grund, den Taft für die Mobilmachung angibt, ist der, daß die Regierung von Washington aufgrund erhaltener Informationen zu der Ueberzeugung gelangte, daß die mexikanischen Rebellen im Begriff stehen, eine unabhängige Republik zu erklären. Der gegenwärtige Präsident Díaz würde nicht imstande sein, die Ausführung eines solchen Planes zu verhindern, der die Interessen der nordamerikanischen Union ernstlich gefährden könnte. Daher hat man sich in Washington entschlossen, die Proklamierung einer neuen Republik zu verhindern und weil die mexikanischen Rebellen vor allem deshalb immer wieder neue Widerstandskräfte sammeln konnten, da sie sich, wenn sie bedrängt wurden, stets über die mexikanische Grenze zum Rückzug entschlossen. Man werde jetzt einen Militärkorps an der ganzen mexikanischen Grenze entlang ziehen. Weiter erklärte der Präsident, daß im Falle des Todes des Präsidenten Díaz eine allgemeine Anarchie an Mexiko eintreten sollte, die nordamerikanischen Truppen über die Grenze marschieren und die Ordnung wieder herstellen würden. Man hoffe jedoch, daß dies nicht notwendig werden würde. Vorgestern Abend konnten die amerikanischen Truppen zum erstenmal eingreifen, indem sie eine Abteilung von 150 Rebellen, welche über die Grenze kommen wollten, gefangen nahmen.

Washington, 10. März. Der japanische Vorkonsul hat entgegen dahin lautenden Zeitungsberichten erklärt, Japan habe niemals den geringsten Versuch gemacht, von Mexiko irgendwelche Konzessionen für eine Kohlenstation für Marinezwecke an der Magdalena-Bay oder sonstwo an der pazifischen Küste Mexikos zu erwerben.

Die Reichstagswahlwahl in Siegen-Ridda.

Siegen, 11. März. Bei der gestrigen Reichstagswahlwahl erhielt der nationalliberale Kandidat Prof. Gieseler 2516, der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei Pfarrer Korell 5059 Stimmen, auf den Antisemiten Oberlehrer Werner fielen 7958 und auf den Sozialdemokraten Beckmann 7976 Stimmen. Es findet Stichwahl zwischen Werner und Beckmann statt.

In der Hauptwahl 1907 erhielt Köhler-Langsdorf 9017, der Nationalliberale Heiligenstadt 7484, der Sozialdemokrat Krumm 6396 Stimmen. In der Stichwahl siegte Köhler mit 11543 Stimmen über den Nationalliberalen, der 10576 Stimmen erhielt.

Nachdem eine Einigung der beiden liberalen Parteien auf eine gemeinsame Kandidatur nicht gelungen die Nationalliberalen einen eigenen Mandatsbewerber und auch die Volkspartei einen eigenen Mandatsbewerber vorgeschickt hatte, konnte es nicht zweifelhaft sein, daß die Stichwahl nicht wie 1907 zwischen dem Antisemiten und dem Liberalen, sondern zwischen dem Antisemiten und dem Sozialdemokraten entscheiden werde. Und es ist schon heute nicht zweifelhaft, zu wessen Gunsten diese Entscheidung fallen wird, da es nicht zweifelhaft ist, welche Stichwahlparole die Volkspartei ausgeben wird, Pfarrer Korell hat schon vor etwa 14 Tagen in einer Wählerversammlung erklärt, daß gegenüber dem Rechtskandidaten nur der Sozialdemokrat die volksparteiliche Unterstützung in der Stichwahl finden werde. Selbst wenn also von den auf Professor Gieseler gesammelten Stimmen eine beträchtliche Anzahl aus bürgerlicher Solidarität zum Antisemiten fließen sollte, kann nach dem Stimmverhältnis der beiden liberalen Parteien der Sieg des Sozialdemokraten kaum noch ungewiß sein. Wie wollen heute auf die Gesichte dieser liberalen Uneinigkeit und der ihr entspringenden Niederlage nicht näher eingehen, geschehen ist geschehen, sondern nur auf ihre Lehre. Und die ist schmerzlich und bitter genug. Wäre es gelungen, eine Einigung über eine gemeinsame liberale Kandidatur zu erzielen, um die auch der Hansabund mit großem Eifer, aber ohne Erfolg sich bemüht hat, so war wenigstens die Hoffnung vorhanden, daß dieser liberale Kandidat in die Stichwahl kam. Nun fallen beide liberalen Parteien für diese aus, sie haben zusammen gestern nicht einmal soviel Stimmen erzielt wie der zweite der nunmehrigen Stichwahlbewerber. Diesem betrüblichen Ergebnis liberaler Uneinigkeit steht freilich die erfreuliche Tatsache gegenüber, daß der Liberalismus als Einheit gefaßt seinen Bestehen von 1907 behauptet hat, der Nationalliberale Heiligenstadt erhielt damals 7484 Stimmen, in denen auch die Stimmen des Freisinn enthalten waren, gestern sind 7595 liberale Stimmen abgegeben worden. Der Antisemit dagegen kann einen Verlust von 1059 Stimmen melden und der Sozialdemokrat einen Gewinn von 1580. So kommt in den Stimmziffern der Parteien die Signatur der Zeit zu außer-

ordentlich lebhaftem und anschaulichem Ausdruck. Der Zug geht nach links, das heißt bekennen, selbst wenn wir in Betracht ziehen, daß 1907 die Antisemiten in Köhler-Langsdorf eine besonders zugünstige Kandidatur hatten. Aber der Liberalismus hat sich in diesem Abströmen von rechts nach links fest behauptet im Gegensatz zur Rechten und darüber darf er sich freuen, aber soll über dieser Freude nicht vergeffen, die e r n s t l e c h r e d i e s e r W a h l, daß liberale Doppelkandidaturen entweder der extremen Rechten oder der extremen Linken zugute kommen. Würde rechtzeitig eine Einigung zustande gekommen, so hätte doch mindestens der liberale Einigungslandkandidat soviel Aussicht gehabt in die Stichwahl zu kommen wie der Antisemit oder der Sozialdemokrat man muß dabei bedenken daß die gegenseitige scharfe Befehdung der beiden liberalen Parteien jedenfalls eine nicht unbedeutliche Anzahl liberaler Wähler dazu gebracht hat ihr Stimmrecht ruhen zu lassen.

Beachtenswert ist der weite Vorsprung der vollsparteilichen vor dem nationalliberalen Kandidaten. Es ist natürlich Unsinns, wie die „Frankf. Ztg.“ es tut, die nationalliberale Stimmzahl von 1907 (7484) und die von gestern einfach gegenüber zu stellen und dann von „Vernichtung“ zu reden, denn in der Zahl von 1907 waren auch freisinnige Stimmen enthalten, wenn sich auch nicht sagen läßt, wieviel. Einen allerdings auch nur wenig zuverlässigen Vergleichsmassstab kann allenfalls die Wahl von 1893 bilden, wo 4330 Nationalliberale 1883 Freisinnige gegenüberstanden. Seit dieser ersten und einzigen freisinnigen Kandidatur hat sich das Verhältnis zwischen den beiden liberalen Parteien genau umgekehrt. Diese Tatsache wird für die nationalliberale Partei sehr zu beachten sein in Hinsicht auf die U n s w a h l i e r K a n d i d a t e n. Der Wahlkreis Sieben-Ribba hat eine ganz überwiegende ländliche Wählermehrheit und dieser entsprechend nahm die nationalliberale Partei einen so agrarisch bestimmten Kandidaten, daß selbst nationalliberale Blätter Prof. S i e d i n s eine Zeilung für ein Mitglied des Bundes der Landwirte halten konnten. Man muß annehmen, daß diese Konnivenz gegen angeblich vorhandene oder auch nur vermutete agrarische Stimmungen in dem ländlichen Wahlkreise der nationalliberalen Partei mehr geschadet als genützt hat, und in derselben Richtung dürfte die Mißbilligung des „nationalliberalen“ Herrn Dr. B e d e r, eines guten Freundes der „Mormier-Ges.“ und der „Süddeutschen Nationalliberalen Korrespondenz“ bei der Agitation gewirkt haben. Man darf noch diesem Ergebnis vermuten, daß die recht haben, die wie die „Mainbrücke“ am 4. März, sagen: „Klare Politik zu treiben, das muß nach wie vor immer noch die Parole bleiben, vor allem in Hessen!“ Und diese klare Politik muß auch getrieben werden bei der Stichwahl der nationalliberalen Kandidaten, die, auch wenn sie ein wenig agrarisch schienen, selbst nicht in ländlichen nationalliberalen Wählerkreisen heute dieselbe Anziehungskraft zu besitzen scheinen wie noch 1907: doch daneben ein großer Teil der Erfolge der Volkspartei auf das glänzende agitatorische Geschick K r e t z l i s zurückzuführen, braucht nicht verkannt zu werden.

So enthält diese für den Liberalismus verlustreiche Wahl bedeutende Lehren für den Gesamtliberalismus wie auch für die nationalliberale Partei und die Volkspartei, an deren Forderungen die gemeinsame liberale Kandidatur scheiterte. Wenn sie mit Ernst beherzigt und befolgt werden, kann in anderen Wahlkreisen gewonnen werden, was hier verloren ging. G.

\*

Die „Frankf. Ztg.“ gibt schon, wie wir soeben sehen, die Stichwahlparole aus, die wir oben vermuteten:

In der Stichwahl handelt es sich für die fortschrittliche Volkspartei darum, den Sieg Dr. Werners zu verhindern. Das kann nur dadurch geschehen, daß die für Pfarrer Kretz abgegebenen Stimmen restlos auf den sozialdemokratischen Kandidaten Bedmann überführt werden. Ganz abgesehen von der durchaus unanständigen, vor keinem Mittel der Unwahrscheinlichkeit zurückstehenden Agitation der Antisemiten, die in ihren untergeordneten Organen auf ein geradezu erschreckendes Niveau gewöhnlicher Verheerung und zügelloscher Demagogie herabsank, macht es die politische Gesamtlage zur Pflicht jedes halbwegs liberalen Mannes, nicht dem schwarz-blauen Bloß zu einem billigen Erfolg zu verhelfen und erst recht nicht durch die aktive oder auch nur passive Unterstützung seines politisch minderwertigsten Bestandteils. Darum heißt nunmehr die Parole: für Bedmann und gegen den Genossen des schwarz-blauen Bloß!

## Feuilleton.

### Prinzregent Luitpold von Bayern.

(In seinem 90. Geburtstag (12. März 1911.)

(Schluß.)

Die Gestalt des Prinz-Regenten, an sich schon würdevoll durch die auch im höchsten Alter noch bewahrte vornehm-aufrecht Haltung, erscheint noch ehrwürdiger, wenn man bedenkt und bedenkt, wie fern und lange Zeiträume sich in dem Hochbetagten verbergen. Seine Jugend fällt noch in Goethes Alterdage: als der größte deutsche Dichter noch, zählte der Prinz bereits elf Jahre, und an seinem Geburtstag lebte noch Katerina auf St. Helena. Des Prinz-Regenten Vater, König Ludwig I., der Schöpfer des „Hofischen“ Münchens und der Bewunderer Goethes, war noch ein Sohn des 18. Jahrhunderts und hatte drei Jahre vor Ausbruch der großen Revolution das Siat der Welt erblickt. Aber Prinz-Regent Luitpold hat auch noch den ersten bayerischen König, seinen Großvater, gekannt, der 1826 starb und ist somit Zeitgenosse sämtlicher bayerischer Könige. Ueberhaupt ist er der Älteste in der Geschichte bekannte Wittelsbacher. In diesem Jahr, in das sein 90. Geburtstag fällt, hat es 76 Jahre, daß er der bayerischen Armee angehört; außerdem ist er der älteste Generalfeldmarschall der deutschen Armee.

Der Prinz-Regent, der sich auch heute noch einer seltenen Rüstigkeit erfreut, war vor fünfzig Jahren in so schlechten Gesundheitsverhältnissen, daß ihm damals niemand ein auch nur annähernd so hohes Alter prophezeit hätte. Seine Rüstigkeit beruht er nicht zum mindesten seiner Lebensweise als Soldat und

## Eine große Kundgebung des nationalen Liberalismus in Mannheim

soll und muß die heutige Versammlung werden, in der der Reichstagsabgeordnete Dr. S t r e s e m a n n über die

die Aufgaben des nationalen Liberalismus

sprechen wird.

Die Versammlung findet heute Samstag, den 11. März, abends 8 1/2 Uhr im Nibelungenhalle statt. An unsere Parteifreunde, an alle liberal gesinnten Männer und Frauen der Stadt Mannheim und des Reichstagswahlkreises Mannheim-Schwellingen-Weinheim ergeht der Ruf sich zu dieser Versammlung einzufinden, Mann für Mann, und sich zusammenschließen zu einer großen, machtvollen, ansehnlichen und begeisternden Kundgebung des Liberalismus, damit unsere Gegner links und unsere Gegner rechts erkennen, wieviel Kraft und Lust zum Kampfe und Wille zum Siege im liberalen Bürgertum unseres Wahlkreises lebt.

Der erste glücklich durchgeführte Ansturm ist schon gleich einer halb gewonnenen Schlacht.

1907 hatte unser Wahlkreis 17 000 liberale Wähler. Von diesen sollten und mühten so viele abkömmlich sein, sich frei machen können von Berufspflichten und gesellschaftlichen Nötigungen, sich frei machen vor allem von dem Tobsind des Liberalismus, der politischen Lässigkeit und Trägheit, daß der mächtige Raum des Nibelungenhalls bis auf den letzten Platz gefüllt wird. So viele liberale Männer und Frauen unseres Wahlkreises werden und müssen Zeit und politisches Pflichtgefühl genug haben, um diesen Abend sich frei zu halten für eine große, durchschlagende Kundgebung des liberalen Gedankens, durch die wir dem Gegner unsere Stärke und unsere Kampfbereitschaft nachdrücklich und eindringlich zum Bewußtsein bringen. In seinem Neujahrswünsche für die nationalliberale Partei hat unser Führer W a s s e r m a n n seine Freunde gemahnt, tapfer zu fechten und vor allem zu rüsten, den Liberalismus gemahnt, die ihm günstige Stimmung zu nützen.

Nützen wir die Zeit und die uns günstige Stimmung!

so schloß Wassermann seine Kundgebung.

Und wir sagen: Zeigen wir liberale Wähler des 11. badischen Wahlkreises, daß des Führers feurige und anfeuernde Mahnungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Kein national und liberal gesinnter Mann fehle heute Samstag abend im Nibelungenhof.

Alle Parteifreunde, alle liberal gesinnten Männer und Frauen aus Stadt und Land mögen zusammenströmen, damit auch diese Versammlung mit einem der hervorragendsten und tüchtigsten Führer des nationalen Liberalismus als Rechner, der in Kassel gerade der nationalliberalen Politik in Baden großes Verständnis und Sympathie entgegenbrachte, einen durchschlagenden Beweis erbringe, daß

der Liberalismus wieder den Willen zur Macht besitzt und betätigen will.

## Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 11. März 1911.

### Deutschland und Mexiko.

Eine Telegraphen-Agentur, die es manchmal liebt, ihren Mitteilungen einen offiziellen Anstrich zu geben, hat anlässlich der mexikanischen Wirren die Nachricht verbreitet, daß, wenn die Interessen deutscher Staatsbürger in Mexiko bedroht werden sollten, „Deutschland unbedingt sofort selbst diejenigen Maßregeln ergreifen würde, die zum Schutze der deutschen Landsleute geboten erschienen.“ Auf die in dieser scharfen Tonart vorgetragene Meldung ist geachtet, was man ohne weiteres voraussetzen konnte: Unsere Freunde von der gelben englischen Presse haben sich der Nachricht bemächtigt, um in den Vereinigten Staaten den Eindruck hervorzurufen, als ob Deutschland

sich mit der Absicht trage, sich in die mexikanischen Wirren einzumischen. Solche Verurtheile werden in Amerika, wo man in bezug auf europäische und namentlich deutsche Vorgänge von einer erstaunlichen Leichtgläubigkeit ist, selten ihre Wirkung, und so kann man schon jetzt in amerikanischen Blättern lesen, daß die Vereinigten Staaten gezwungen sein könnten, die Monroelehre gegen Deutschland zu verteidigen. Wir glauben nun, daß die mobil gemachten Truppen der Verein. Staaten ganz sicher nicht in die Lage kommen werden, deutsches Blut in Verteidigung der Monroelehre zu vergießen. Wir haben ein natürliches Interesse daran, daß Mexiko, mit dem wir rege wirtschaftliche Beziehungen unterhalten, sich geordneter Verhältnisse erfreut, und wir würden es aus diesem Grunde mit Genugthuung begrüßen, wenn die gegenwärtigen Wirren bald ein Ende nähmen. Bisher liegen hier keinerlei Nachrichten vor, daß Leben oder Eigentum deutscher Staatsbürger in Mexiko bedroht seien, und die Regierung ist daher auch noch nicht in die Lage gekommen, über Schutzmaßnahmen nachzudenken. Sollten in mexikanischen Hafenstädten Unruhen vorkommen, bei denen die fremden Behörden deutsche Bürger nicht ausreichend schützen könnten, so würde Deutschland zu erwägen haben, ob es von einem klaren und auch von den Vereinigten Staaten stets rückhaltlos anerkannten Rechte Gebrauch machen und Kriegsschiffe dorthin senden soll. Von dieser Ausübung eines unbeschränkten Rechtes bis zu einer Einwirkung in die innern Verhältnisse Mexikos ist aber ein himmelweiter Weg, dessen Zurücklegung kein vernünftiger Mensch in Deutschland empfehlen wird. Selbst wenn die jetzigen Unruhen zu einer vollständigen Umwälzung der mexikanischen Verhältnisse führen sollten, selbst wenn die Vereinigten Staaten von Mexiko um Einmischung gebeten werden sollten, oder wenn Nordamerika diese Einmischung gegen den Willen der Mexikaner vornähme, würde Deutschland sicher nicht der Don Quixote sein, der bei dieser Gelegenheit vom Leder zöge. Wie sich die amerikanischen Staaten unter sich vertragen oder nicht vertragen, ist ihre Sache, und wenn wir schon in Europa nicht den Drang empfinden, den Haas Dampf in allen Gassen zu spielen, so trifft das noch mehr auf Amerika zu. Von unserer Seite droht also der Monroelehre keine Gefahr und ob man sie ruhig in den Archiven schlafen läßt, oder sie ab und zu heraufholt, um sie abzustauben, bleibt für uns ohne jede Bedeutung.

## Deutsches Reich.

— Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Der Kaiser verließ außer dem Schwarzen Adlerorden an den Grafen Verchenfeld zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luitpold die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens dem Staatsminister Grafen von Podewils-Münzig, den Roten Adlerorden 1. Klasse dem Staatsminister der Justiz von Wiltner und dem Staatsminister der Verkehrsangelegenheiten von Frauenhorfer, den Kronenorden 1. Klasse dem Staatsrat von Loebel und den Kronenorden 1. Klasse dem Ministerialrat von Müller. Dazu wird noch gemeldet: Graf Verchenfeld konnte im vergangenen November auf eine dreißigjährige Tätigkeit an dem Berliner Posten zurückblicken, und man wird wohl in der jetzigen Auszeichnung auch eine Anerkennung für seine Erfolge in diesen dreißig Jahren Berliner Tätigkeit erblicken können.

## Badische Politik.

Karlsruhe, 10. März. Nach einer Meldung der „Stroh. Post“ hat der Vorstand der kirchlich-liberalen Vereinigung eine außerordentliche Landesversammlung zur Vorbereitung der Verfassungskonferenz der letzten Zeit nach Odenburg einberufen. Die Versammlung soll am 15. März, nachmittags 1/2 Uhr, im Gasthaus „Lohr“ in Odenburg stattfinden.

### Die Oberbürgermeisterkonferenz.

Karlsruhe, 10. März. In der Stadtratsitzung berichtet der Vorsitzende über die Verhandlungen der kürzlich in Odenburg abgehaltenen Oberbürgermeisterkonferenz. Mit Bezug auf diese Verhandlungen erklärt sich der Stadtrat mit dem Vorschlage des Hr. Ministeriums des Innern, daß der Antrag der Vermögenssteuer in den eigene Grundbesitzer beherrschenden Städten diesen Grundbesitzern übertragen werden sollen, einverstanden, vorausgesetzt, daß die Städte dafür aus der Staatskasse entschädigt werden, da diese zur Deckung der Kosten der Verwaltung und der Erhebung der Steuer 10 vom Hundert des Steuerertrages erhält.

### Staatliche Sparmaßnahmen.

Unter der Ueberschrift „Staatliche Sparmaßnahmen“ brachte kürzlich die „Nordf. Ztg.“ einen Artikel, der sich mit Ausführungen der „Bad. Beamten-Ztg.“ in gleichem Betreff beschäftigte. In ihrer neuesten Nummer nimmt das genannte Beamtenblatt Stellung zu den Darlegungen in der „Nordf. Ztg.“ und gelangt dabei zu folgendem Standpunkt: Im Grund ge-

spielt hat, dies hat sich in den letzten dreißig Jahren vielleicht noch verstärkt, und das Landesoberhaupt hatte eigentlich kaum Gelegenheit, in politischer Beziehung persönlich stark hervorzutreten. Um so tiefer ging der stille Einfluß des Regenten, wenn es galt, alle große Parteilebenskräfte und Gegenkräfte auf das Niveau der Verständigung zu bringen.

Bezeichnend dafür ist ein sehr politisch gefärbtes Vorkommnis, das einst nicht nur in Bayern, sondern im ganzen Reich großes Aufsehen erregt hat. Der noch jugendliche Kaiser Wilhelm II. machte bald nach seiner Thronbesteigung seinen ersten Besuch in München und trat sich, als er im Rathhaus empfangen wurde, mit der Devise „suprema lex regis voluntas“ ins goldene Buch der Stadt ein. — ein Satz, der sofort nicht nur in Bayern, sondern in ganz Deutschland und darüber hinaus viel Aufsehen erregte und lebhaft kommentiert wurde. Einige Zeit verging und auch der Regent besuchte das Rathhaus. Als er sich ebenfalls ins goldene Buch eingetragen hatte, las man die Worte: salus publica suprema lex.

Fürs öffentliche Wohl im Stillen zu arbeiten, persönlich aber zurückzutreten, — diese moderne Regierungsmethode ist vorzüglich die des Prinz-Regenten. Auch damit bewährt er die Tradition des Wittelsbacher Hauses und der Wählpruch seines väterlichen Vaters Ludwig I., des lebendigen Menschen und menschlich fühlenden Fürsten, ist nicht allein dem Wort, sondern dem Wesen nach auch der seine:

„Gerecht und beharrlich.“

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 12. März, vorm. 11 1/2 Uhr: Reizener: „Der Wölfer“. Abends 8 1/2 Uhr (B): „Lied“. — Montag, 13. (D): „Der Geograph“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 14. Einheitsvorstellung: „Die Jüdin von Toledo“. Anfang 8 Uhr. — Mittwoch, 15. (B): „Reizener“. Anfang 7 Uhr.



Anfrage (seiner Anfrage) gestellt, wie hoch sich die Mehraufgaben bei dieser weiteren Erhöhung von 100 W. belaufen würden.

\* Verein für Volkshochbildung. Nachdem Herr Professor Dr. A. Franz-Jankowiak in den vorausgegangenen Vorlesungen die Entstehung und den Unabhängigkeitskrieg der Nordamerikanischen Union eingehend geschildert hatte, zeigte er im dritten Vortrag, wie sich der junge Staat von 1780-1800 entwickelte.

\* Damenlappabend. — Mannheimer Männergesangsverein. Am Sonntagabend fand in den Sälen des Ballhauses der Damenlappabend des Männergesangsvereins statt.

Zeit der Ausstellung Jugend gibt, hervorgehen. Freunde der Kupfer- und Stahlkunst werden auf diese Ausstellung, die seitliche Gemäldegalerie an den blühenden Tagen zugänglich ist, aufmerksam gemacht.

Der Rosenkavalier in Karlsruhe. Die erste Aufführung von Richard Strauss' „Rosenkavalier“ ist auf Freitag, den 17. März festgelegt.

Friedrich Bodenstedt als Dramatiker. Der Dichter der „Wieder des März-Deutsches“ ist uns heute kaum nur noch als Dichter bekannt; wir wissen aber nicht, daß er lange Zeit dramatisch auch um den dramatischen Vordere gerungen hat.

Gremm). Am Samstag erwiderten die Wäckerin (Fr. Dubs) und die Kammergasse (Fr. Gramlich) die herrlichen Sagen. Einen musikalischen Streit um die schönste Melodie für „Guten Mond“ suchten Opernsänger Hofmann und Sadträger Mühlum aus.

\* Der Haushirt streift in nahen Floßheim, weil die von ihm erbetene Lohnaufbesserung nicht bewilligt wurde. Die geforderten Langhälle sollen über das Schicksal ihres Hüters sehr ausgebracht sein und bevölkern bestig debattierend die Straßen des Ortes.

Aus dem Großherzogtum.

r. Wallstadt, 10. März. Nach dem Vorausschlag stellen sich die Einnahmen auf 22 428 M., die Ausgaben auf 55 443 M.; der durch Umlage zu bedeckende Betrag beläuft sich demnach auf 33 015 M.

3. Wallstadt, 9. März. Ueber die General-Versammlung der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft Wallstadt im Gasthaus „Zum Pfing“ vom vorigen Sonntag, ist noch mitzuteilen, daß Mitglied Landwirt Jakob Becker einen Vergleich mit anderen Orten sog und den Verein als billigeres Bezugswort bezeichnete.

3. Ron der Bergstraße, 8. März. Der Kaufmännische Verein, verbunden mit Großherzog'scher Schutzvereins-Gesellschaft der Bergstraße, findet am 9. Juli l. J. in Nippenweier statt. Dem Kriegsveteran Nippenweier wird an diesem Tage aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums die Erinnerungswedaille mit Ehre überreicht werden.

W. Gillingen, 8. März. Die Liebe, welche vorgehern in das hiesige Knabenkloster eingedrungen waren und eine wertvolle Hilfe anwenden, haben ihre Bente zurückgebracht. Die Waise wurde heute früh von dem Schulbeirat auf einem Reitergespann des Schulhauses abgeholt.

K. Karlsruhe, 9. März. Die durch ihre Prozesse mit dem „Volkstempel“ auch in weiteren Kreisen bekannte „Germania-Kranken- und Sterbe-Versicherungsgesellschaft“, Sitz Karlsruhe, hielt Dienstagabend hier eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, in welcher die Auflösung der Kasse vom 1. April beschlossen wurde.

M. Mönchzell, 9. März. Der Kaufmann und langjährige Kirchengemeinderat Martin Münch hier feierte mit seiner Ehefrau Goegeb. Bernauer im Kreise seiner Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit.

B. C. Diefenburt, 9. März. Einen Selbstmordversuch unternahm gestern vormittag die Witwe Schül mit ihrer 24 Jahre alten Tochter indem sie in ihrer Wohnung die Gasgassen öffnete und sich durch Einatmen des Gases vergiften wollten.

sehr mit wachem Entzücken aufgenommen und gleich zur Ausführung vorbereitet wurde. Aber aus Berlin erging von höherer Stelle ein Verbot des Stills in einer Form, die allen Fortschritten die Ausführung unmöglich machte.

Die deutsche Aushebung in der Engelburg. Unter den großen retrospektiven Aushebungen, die während der Jubiläumstage in der Engelburg zu dem ihren Platz finden werden, wird eine Abtheilung das besondere Interesse der ausländischen Besucher erwecken.

oc. Billingen, 8. März. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Gewerbe- und Handwerkervereins wurde seitens mehrerer Architekten und Bauunternehmer Klage geführt, daß in neuerer Zeit neben der erschwerten Landesbauordnung die örtlichen Baubehörden den Bauherren und Bauherren das Leben durch eine Anzahl Siderbetriebsvorschriften sauer machen.

Sportliche Hundschau.

Zum Südwestdeutschen Heberlandflug.

Es ist eine merkwürdige Erscheinung, daß man für vielerlei Dinge, die durchaus im nationalen Interesse liegen, hier in Deutschland recht wenig Interesse zeigt. Besonders scharf muß dies jedem entgegenstehen, der sich mit der Luftschiffahrt im allgemeinen und mit der Flugtechnik im besonderen beschäftigt.

\* Som Südwestdeutschen Heberlandflug. Aus Frankfurt kommt die erfreuliche Kunde, daß das Frankfurter Stadinerordenkollegium in seiner gestrigen Sitzung einstimmig die Summe von 20000 Mark als Beitrag der Stadt Frankfurt für den Zusammenflugsflug durch die Oberheinische Tiefenbe mitteilt hat.

\* Die Mönchener Akademie für Aviatic hat in ihrer Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, sich aufzulösen. Die Verbindlichkeiten werden von vier Vorstandsmitgliedern übernommen.

gestiftet werden können. Eine Reihe größerer Kunstaussstellungen, wie die preussischen Museen, die italienischen Galerien und zahlreiche Privatmuseen, haben ihre Unterstützung angefragt.

Eine neue Theorie über die Entstehung des Lebens. Eine von allen früheren Theorien abweichende Hypothese über den Ursprung der lebenden Wesen auf der Erde stellt der russische Biologe O. Werschinowski in einem vor kurzem erschienenen Buche auf. Während man sich bisher damit begnügt, als Grundlage jedes organischen Lebens ein Protoplasm anzunehmen, das sich aus hoch konzentrierten, gegen gewisse Gifte im allgemeinen sehr empfindlichen Eiweißmolekülsammlungen, weißt Werschinowski auf die eigenartige Tatsache hin, daß wir heute eine ganze Welt von lebenden Körperchen kennen, die zu ihrem Fortbestehen des Sauerstoffs der Luft nicht bedürfen, die Temperatur des siedenden Wassers ertragen, keine der für die Protoplasmakörperchen so charakteristischen amöboiden Bewegungen ausführen und vor allem die Eigenschaften besitzen, gegen die stärksten Gifte, wie Morphin, Blausäure und Strichnin, immun zu sein.





# Uebergangs-Paletots

zu sensationell billigen Preisen  
in schönen Stoffen englischer Art, glatt oder mit  
bunten Garnierungen

750 1250 1950 und höher

## Asenheim

Planken 0 3, 4  
neben der Hauptpost  
Mannheim

Spezialhaus 1. Ranges für Damen-Konfektion.

### Detektiv-Insitut und Privat Auskunftei „Falke“ Mannheim P 4, 10

Telephon 3405. Inh. J. Reinert.  
(Seit 1887 in diesem Fache tätig)  
besorgt von und nach allen Plätzen: Personalaus-  
künfte über Vorleben, Geschäfts-, Vermögens-  
und Familienverhältnisse, Ermittlungen u.  
Erforschungen in Kriminal- und Zivilprozessen; Er-  
bringung von Beweismaterial in Alimentations-  
und Ehescheidungsprozessen; heimliche Beob-  
achtungen und Überwachungen, sowie Ver-  
trauenssachen aller Art. 14080

#### Schönheitspflege

Haut- und Strahlen-  
Kuren  
Nr. 3004 V. Durch vollzogen-  
reifes Erkenntnis des Be-  
ratungsrats Mannheim vom 28.  
Juli 1910 Nr. 16275 V. wür-  
den die Haut- und Strahlen-  
Kuren auf dem ehemaligen  
Sinner'schen Hofstallgelände  
im Stadteil Koberlitz unter  
teilweiser Aufhebung früher  
genehmigter Pläne nach  
Abgabe des vorgelegten  
Bebauungsplanes vom 11./29.  
Dezember 1909 gemäß §§ 2  
Stiller 3. und 5 des Orts-  
statutenbuches für festgesetzt  
erklärt.  
Die Einräumung des Orts-  
statutenbuches ist jedermann  
während der üblichen Dien-  
stunden auf dem Rathaus  
(Rathaus) III. Stad. Zimmer  
Nr. 101. gebührenfrei  
geköstet. 634  
Mannheim, 24. Febr. 1911.  
Großh. Bezirksamt Nr. V.  
Reich.

#### Bekanntmachung

Die Wahl der welt-  
lichen Abgeordneten  
zur Synode betr.  
Nr. 702. Der Ort. Ober-  
rat der Synoden hat angeord-  
net, daß die Wahl der welt-  
lichen Abgeordneten zur  
synodalen Synode am:  
22921  
Sonntag, den 12. März d. J.  
vorzunehmen ist.  
Unsere Gemeinde hat vier  
Abgeordnete und acht Kreis-  
männer zu wählen.  
Die Abstimmung der Wahl-  
berechtigten findet am ge-  
nannten Tage in unserem  
Sitzungslokal P 1, 2 vormit-  
tags 10 Uhr bis nachmittags  
1 Uhr statt. 22921  
Wir laden hiermit unsere  
verehrlichen Gemeindeglieder  
zu recht zahlreicher  
Beteiligung ein.  
Mannheim, 7. Febr. 1911.  
Der Synodenrat:  
August Oppenheimer.  
Eckardt.

#### Zwangs-Versicherung

Montag, den 10. März 1911,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal  
Q 4, 5 versichern:  
1 Jagdferde, 2 Schalen-  
pferde, 1 Orchester, 1  
Landauerwagen, 2 Piano,  
1 Küchenschrank, 1 Tisch,  
1 Stuhl, 11. März 1911.  
Wetter, Gerichtsvollzieher,  
Kar. Joststraße 25, III.

#### Zwangs-Versicherung

Sonntag, den 11. März 1911,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Hofe II 5, 3a  
bei Werra Stamm, als Ver-  
wahrer der Pfänder, gegen  
dare Zahlung im Voll-  
streckungsweg bestimmt öf-  
fentlich versichern:  
2 Schweine.  
Montag, den 13. März 1911,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal  
Q 4, 5 hier gegen dare Zah-  
lung im Vollstreckungsweg  
öffentlich versichern:  
Möbel und Verschiederes.  
Mannheim, 11. März 1911.  
Haag, Gerichtsvollzieher.

#### Lehrlingsgesuche

Für unser Bureau suchen  
wir auf Ehemaligen  
**Lehrling**  
aus guter Familie, welcher  
gute Schulzeugnisse aufzu-  
weisen hat. Nur schriftliche  
Offerten an Grotzer & Co.,  
Nähestraße 58/59.

#### Magazine

Magazin, mittlere Größe,  
unverfälscht, Pfd., zu verm.  
Roth, C. S. 11, 1. Etage, 22473

## Milchzucker

allerbesten Qualität verkaufe ich als Spezialität  
enorm billig und gebe darauf noch Rabattmarken!  
**Springmann's Drogerie**  
jetzt in der Seitenstrasse in meinem eigenen Hause  
P 1, 6 (früher P 1, 4).  
Günstige Bezugsquelle für Wochenerwerb-Bedarf und  
solchen zur Kinderpflege, (Damenbedienung).  
— Ganz bedeutend herabgesetzte Preise! —

## Die Rebäcble.

Roman von Hermine Bickinger.

(Nachdruck verboten.)

38)

(Fortsetzung.)

Hilflich umfachte Unruh ihre Schwestern mit beiden Armen:  
„Großmama, Großmama,“ rief sie, und die Tränen stürzten  
ihre aus den Augen, „Sie sind mit dergrate, Deine Rebäcble — gelt,  
Du weißt es, o gelt, Du weißt es —“  
Es war einen Augenblick still.  
Leithammels Augen waren hinüber zu dem Grabe der Eltern  
geschweift. Dann meinte sie, indem sie Großmamas Blumenstrauß  
noch schöner zu ordnen suchte, als er schon war:  
„Was doch ein Mensch vermag! Es ist nicht auszubedenken,  
was aus uns geworden wäre ohne Großmama —“  
Kraß sagte nichts, aber insgeheim war sie der Ansicht: Von  
uns dreien hab' aber doch ich's am weitesten gebracht —  
Und sie sah ein wenig trotzig auf Großmamas Grab herunter:  
„Jimmer hat sie nicht recht gehabt.“  
Sie sahen droben im Schwelbennest, Unruh und Leithammel.  
Sie lächelten über die Zeiten, da sie von hier aus so lehnfüchtig  
nach der Welt jenseits der Rheinlebens ausgehauet. Die zwei  
verzauberte Prinzessinnen sahen sie im lichten jungen Grün. Das  
heißt keine ätherische, sondern lebenskräftige Gestalten, deren  
gesunde Hülle einmal Großmamas Stillschlichkeit gleichsam ver-  
braut.  
„Heute sieht man 's Münster nicht,“ sagte Unruh, „es ist zu  
düstig.“  
Leithammels Augen hingen sinnend in der Ferne:  
„Was nun,“ fragte sie noch einer Pause, „wie denkst Du Dir  
Dein Leben zu gestalten?“  
„Ich — ich denke nicht, ich nehm's, wie es kommt. Aus meinem  
Hirnen Erdwinkel heraus will ich erzählen, wie's die Leute treiben  
— wie sie leben, wie sie sterben. Von den Träumen will ich  
erzählen, die man im Wald träumt — Leithammel,“ unterbrach  
sie sich plötzlich und ihre Stimme sank, „als Du vor Herbert stand-  
dest, sah ich's plötzlich Deinen Augen an, daß sie leuchteten — da sah  
auch ich ihn zum erstenmal in aller Deutlichkeit — So weit war  
ich noch nicht, als die Geheimrätin mir wieder einmal mitteilte,  
ich sei ihnen so wohlthuend, und plötzlich bewußte: Ich habe kei-  
nen größeren Wunsch, als Sie und Edu würden ein Paar —“  
„Ich war wie auf dem Mund geschlossen — Eine Angst erfaßte mich wie  
nie in meinem Leben — Da schrieb ich Dir — Und ich habe Her-  
bert geliebt,“ sprach sie nach einem tiefen Atemzuge weiter, „ich  
habe ihn geliebt — Ich träumte von ihm Tag und Nacht — Seine Briefe

legen unter meinem Kopfkissen — Ich habe ihn so geliebt, daß ich  
imstande war, die Heimat zu verlassen — Und dann — Begreifst  
Du?“  
Leithammel nickte:  
„Vielleicht ist es meistens so bei der ersten Liebe, vielleicht ist  
es gar nicht der Mann, den man liebt, sondern nur die Liebe. Man  
kennt ihn ja kaum — ja, man braucht ihn, wie es bei Dir war,  
nicht einmal zu sehen. Wie würdest Du stöhnen, wenn der, den ich  
zu lieben glaubte, vor Dir stünde —“  
„Wie war er?“ fragte Unruh.  
„In allem und jedem das Gegenstück von Herbert.“  
„Es war ein Weile still.“  
Dann flüsterte Unruh:  
„Nun bleiben wir für immer beisammen.“  
Leithammel schüttelte den Kopf:  
„Es ist mir zu eng hier. Kraß und ich können uns immer  
ins Gehege. Bei Dir ist das anders. Deine und ihre Welt haben  
nichts miteinander zu schaffen. Kraß wird für Dich sorgen wie  
eine Mutter, denn sie ist tüchtig — nur — Selbstständigkeit duldet  
sie keine neben sich. Ich aber will leben und arbeiten nach meiner  
Manier. Ich brauche Pflichten, Pflichten,“ seufzte sie tief auf.  
„So kehrest Du wieder in Dein Krankenheim zurück?“ fragte  
Unruh.  
„Das möchte ich wohl,“ murmelte Leithammel, „aber es geht  
nicht —“  
„Worum nicht?“  
„Ich erzählte Dir von Real  
Leithammels Stimme zitterte.  
Da wühlte Unruh genug.  
Sie umschlang die Schwester:  
„Worum denn kannst Du nicht zurück?“  
„Es kostete Leithammel Ueberwindung, zu sprechen, aber Un-  
ruhens Augen hingen so dringend an den ihren.  
„Wir sind nicht gut auseinander gegangen,“ kam es stoßweise  
von ihren Lippen, „ich bat um Urlaub — da gab er mir eine  
schroffe Antwort —“  
„Hast Du ihm gesagt, wie nötig Du mir seist?“ fragte Unruh.  
„Rein, ich konnt's nicht herausbringen — ich war auch schroff  
— da faste er: Machen Sie, was Sie wollen —“  
„Und nun, was wirst Du tun?“  
„Nichts. Zuhalten. Man muß nicht immer handeln. Man  
muß dem Schicksal auch was übriglassen. Ich habe zeit meines  
Lebens immer zu viel getan —“  
„Und ich zu wenig,“ sagte Unruh.  
Leithammel hatte wieder ihr bitteres Lachen.  
„Zu wenig und zu viel verderben das Spiel. Wir sind aus-  
gegogen, um berühmt zu werden. Was haben wir erreicht?“

„Mir kommt vor, ungeheuer viel,“ sagte Unruh, „als müßten  
wir sehr dankbar sein — als sei es gar nicht zu überleben, was wir  
erreicht. Erst wenn die Nebel weichen, ist die Lusthaft frei. Wir  
sind noch im Nebel, Leithammel —“  
\*  
Eines Tages erklärte die älteste der Schwestern:  
„Ich habe mir überlegt — Rebach muß Unruh und Kraß ge-  
lören. Ich werde mich mit den Schwestern in Verbindung setzen  
und ihnen eine Abschlagssumme anbieten. Was meinst Du,  
Hesperus?“  
„Er war ganz betreten: „Aber Du, Leithammel?“  
„Ich bin nicht leshaft — nun Kraß,“ wandte sich Leithammel  
an diese, „sieh mich nicht so böse an, es ist doch eine schöne Sache,  
auf eigenem Grund und Boden zu sitzen!“  
„Es ist noch nicht so weit,“ meinte die junge Frau, welche die  
Eigenmächtigkeit der Schwester kaum ertrug.  
Ganz wie früher brachte Leithammel auch jetzt alles fertig,  
was sie in die Hand nahm.  
Die Georginen hatten geschrieben, daß sie bereit seien, auf Re-  
bach zu verzichten, auch ohne Abschlagssumme. Nur hat sich jede  
von ihnen ein Bild von Großmama aus.  
„Sieh mal an,“ sagte Leithammel zu Unruh, „das hätte ich  
nicht geglaubt —“  
Kraßblättele dagegen verlangte, daß Rebach durch einen Sach-  
verständigen gewerret werde und von diesem die Vorrechte auszu-  
geben hätten.  
Nachdem diese Angelegenheit abgetan war, murmelte Lei-  
thammel:  
„Jetzt geht's an die oberen Räume des Hauses.“  
Kraß ersuchte fast an den Bissen, den sie eben im Munde  
hatte.  
„Die oberen — aber die oberen Räume waren ja von jeder  
geschlossen —“

(Fortsetzung folgt.)

Vorzüglich eingerichtet 7376  
**Ladestation**  
für transportable Accumulatoren  
**Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.**  
P 4, 5/D. — Telephon 682, 980 u. 2032.  
— Hauptvertretung der Osram-Lampe. —

Café Continental :: P 5, 1
Besitzer: G. Minoprio.

Grossh. Hof- und National-Theater

Mannheim.
Samstag, den 11. März 1911.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Wallenstein

Eine Tragödie in 5 Akten (10 Akten) mit
einem Vorspiel von Schiller.

Personen des Vorspiels (Wallensteins Lager)

- Wachtmeister...
Kornboller...
Scherenschütze...
Hollische Jäger...
Waffenkammer...
Küchenknecht...
Bergmann...
Hof...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...

Personen der Tragödie a) Bicolomini

- Wallenstein...
Donato...
Luzio...
Graf...
Hof...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...

b) Wallensteins Tod

- Wallenstein...
Donato...
Luzio...
Graf...
Hof...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...
Wach...
Küchen...

Die Handlung des Vorspiels ist vor der Stadt Pillen,
die Handlung der Tragödie in Pillen und Eger, und zwar
von einem... zum... Mannheim.

Raffeneröffnung, 3 Uhr. Anf. 4 Uhr. Ende ungef. 10 Uhr.

Nach dem Vorspiel findet eine Pause von 10 Minuten,
nach der 3. Abteilung (dem 1. Akt von Wallensteins Tod)
eine Pause von 20 Minuten statt. Die große Pause
wird durch Kammermusik bekannt gegeben.

Pianos
von 425 Mk. an
Pianos zur Miete
pro Monat von 6 Mk. an
A. Donecker, L 1, 2.
Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Sordux.

Salondampfer
Kronprinzessin „Sicilie“
an Vereine und Gesell-
schaften für Niederwald u.
sonstige Rheinfahrten zu
vermieten; für längere und
Sofortfahrten werden klei-
nere Dampf- und Motor-
boote vermittelt.
Joseph Bornhofen
Parfing 21.

Apollo Theater

Allabendlich stürmischen Erfolg!
Karl Maxstadt
Deutschlands Altmeister-Humorist
Unwiderfällich nur noch 5 Tage!

Gastspiel
Grand-Zirkus Münstedt

Im Restaurant d'Alsace:
Täglich ab 8 Uhr: Künstler-Konzerte bei freiem
Nachschluss der Vorstellung Trocadero-Cabaret!
Entree!

Samstag, 11. März, nachm. 4 Uhr:
Volks-Vorstellung: Schüler- u. Kindervorstellung
des Zirkus Münstedt!
Ganz kleine Preise! 20 Pfennig, 50 Pfennig,
80 Pfennig, nummeriert 1 Mk., Loge 1.50 Mk.

Morgen
Letzter Sonntag: 2 grosse Vorstellungen 2
nachm. 4 Uhr ermässigte Preise! In beiden Vorstellungen
Nur noch 4 Tage! Zirkus Münstedt | Nur noch 4
Tage! | Karl Maxstadt | Tage!

Sonntag: Im Silber- und
Goldsaal Anfang 9 Uhr
Rier-Cabaret
Heute Samstag: Im „Trocadero“:
Lustiger Künstler-Abend!

Rosengarten - Mannheim
Nibelungensaal.

Sonntag, den 12. März 1911, abends 8 Uhr

Grosses Konzert

Orchester und Militärmusik
der gesamten Kapelle des I. Bad. Leib-
Grenadier-Regiments

Leitung: Königl. Musikdirektor Adelf Boettge.
PROGRAMM:

- 1. Ouverture zu „Ruslans u. Ludmila“ Michail Glinka
2. Zwei historische Stücke (um 1660)
mit Ausstattung der Orgel
a) Tenebrae lacrimae omni
b) Oster-Hymne
3. Finale des I. Aktes a. Tennhäuser
4. Faveritische a. Carmen
1. Streich — 2. Flöte — 3. Aclarica,
4. Canone — 5. Maria a. Coro.
5. Ngu! (Zum ersten Male)
a) „Mein Stern“ 1. preisgekrönter
Walzer von 4222 Kompositoren
aus dem Wettbewerb d. „Wocou“ Siegr. Eisner
b) Walzervertong a. Richard Strauss
„Bosenkavalier“ angelehnt von Otto Singer
Militärmusik:
6. Prinzregent Luitpold-Fanfare zum
90ten Geburtstag am 12. März 1911 Emil Kaiser.
7. „Nachruf an O. M. von Weber“ Carl Reinhold
8. Largo a. d. E-moll Sinfonie (Nr. 5) Anton Dvorak.
9. Schastens-Arie a. d. Oper
„Dionys“ (Klarinetten-Solo; Herr
Valentia Grimm.) Giacomo Meyerbeer
10. Eine Bauernhochzeit in Kärnten Thomas Koschat
1. Am Morgen 2. Hochzeitstag.
3. In der Kirche. 4. Tanz unter
der Linde. 5. Zitherspieler in der
Schänke. 6. Liebeszene. 7. Beim
Bach/wirt. 8. Der Heilmarsch.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Kasseneröffnung abends 7/8 Uhr.
Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzend-
karten 5 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich ge-
machten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsburau (Rathaus
N 11, in der Zeitanstalt am Wasserturm, beim Portier
im Rosengarten und an der Abendkasse — In Ludwig-
hafen beim Verkehrsverein, Ludwigplatz 7, Jakob
Batteller, Zigarrengeschäft, Ludwigstrasse 6 und Gustav
Renner, Zigarrengeschäft, Bismarckstrasse 104. — In
Heidelberg bei L. Knoblauch Wwe, Hadlerstr., Sofien-
strasse 15.
Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über
14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg.
zu lösen.

E 3, 1a Café Dunkel E 3, 1a
Täglich: Konzert
ausgeführt von der so beliebten erstklass. österreichischen
Damenkapelle „Gebirgsblumen“.

Friedrichspl. 6 Friedrichspl. 6
Restaurant Faust
ff. heimische u. Münchner Biere
anerkannt vorzögl. Küche.

L. Mannh. Privat-Koch- u. Haushaltsschule A 3, 6.
Beginn d. Frühjahrs-Kurses 15. März. Anmel. jeden 1. und
15. monatl. Sehr guten Mittagstisch. Schön möbl. Essz. 4073

Philharmonischer Verein - 17. Konzert.

Dienstag, 14. März, abends 7/8 Uhr im Musensaal des Rosengarten
Solistin:

Marcella Sembrich

Symphonie Nr. 5, D-dur, Haydn. Hebriden-Ouverture, Mendelssohn.
— Arie aus Traviata, Verdi. — Lieder von Mozart, Schumann, Strauss. —
Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauss, für Gesang
arrangiert von Frank La Forge.
Am Klavier: Frank La Forge. Dirigent: Chordirektor Raimund Schmidpeter.
Eintrittskarten zu Mk. 6.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50 in den Hofmusikalien-
handlungen H. Ferd. Heckel und Eugen Pfeiffer, sowie abends an der Kasse.

Eldorado - P 6, 20 - Kinema

Eröffnung

Eldorado Kinematograph

Samstag, den 11. März
nachmittags 5 Uhr
nach gänzlicher Renovierung und neuer Leitung
mit einem
hochaktuellen ausgesuchten Programm.

10 Schlager.
Wir bitten um ihren gefl. Besuch.

Eldorado

Philan. Lichtbilder Ges. m. b. H.

Eldorado - P 6, 20 - Kinema

Englischer Vortrag

George Bernard Shaw

Dramatiker, Philosoph
von Miss Heatly.

Gemeinde-Haus, (Kleiner Saal), Seckenb.-Str. 11a.
Montag, 12. März, abends 9 1/2 Uhr.
Billette à 1 Mk. bei Miss Heatly, Kgl. Sprach-Lehr., P 7, 1
und Gemeinde-Haus. 14014

Café Germania

C 1, 10 C 1, 10
Im weisen Saale

Konzert

der Schwarzwälder Bauern-Kapelle.

Künstler-Konzert

Spezialausschank Münchner Spatenbräu.

Friedrichs-Park.

Sonntag, 12. März, nachm. 3—6 Uhr
Militär-Konzert
der Grenadier-Kapelle.

Leitung: Obermusikmeister K. Vollmer.
Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 20 Pf., Abonnenten frei.

NB. Neuanmeldungen zum Jahres-
abonnement 1911/12 berechtigen jetzt schon
zum freien Eintritt in den Park und zum Besuch der
Konzerte. 90

Hôtel National

Anstich von Salvator

wird auch in Flaschen abgegeben.
Hochachtungsvoll
Ferdinand Naumburg.

Frachtbriele
Dr. S. Saas Buchdrucker

Schmittmadung.
Kant- und Plaut-
sche betreffend.
Nr. 9859 III. Nachdem lästige
Tiere abgeschlachtet sind
und die erforderliche Des-
infektion vorgenommen ist,
wird die Kant- und Plaut-
sche im hiesigen Schlachthof
für erloschen erklärt.
Mannheim, 6. März 1911.
Grohh. Bezirksamtl. Hdt. III.
ges.: Dr. Sauter.

Schmittmadung.
Kant- und Plaut-
sche betreffend.
Nr. 9859 III. Bei Besau
auf unsere Bekanntmachung
vom 3. d. Mts. Nr. 9859
(Generollanzettel vom 3.
März 1911 Abendblatt und
vom 6. März 1911 Mittags-
blatt) bringen wir zur öf-
fentlichen Kenntnis, daß mit
Unterzeichnung der Tiere, so-
wohl beim Eintreffen auf
außerhalbigen Gebieten als
nach Umlauf der zehntägigen
Probation in der Stadt
Mannheim (ohne Verortung
einstiehl. Schindhol Eier-
arzt Dr. Friedl, in den Ver-
orten und den anderen Be-
zirksamteinen Dr. Bezirks-
amtl. Hdt. III. betraut ist.
Mannheim, 7. März 1911.
Grohh. Bezirksamtl. Hdt. III.
ges.: Dr. Sauter.

Schmittmadung.
Kant- und Plaut-
sche betreffend.
Nr. 9859 I. Verhebenel
bringen wir hiermit zur öf-
fentlichen Kenntnis.
Mannheim, 8. März 1911.
Bürgermeisteramt
Ritter.
Schweigert.

Schmittmadung.
Kant- und Plaut-
sche betreffend.
Nr. 9859 I. Verhebenel
bringen wir hiermit zur öf-
fentlichen Kenntnis.
Mannheim, 8. März 1911.
Bürgermeisteramt
Dr. Sauter.

Versteigerung.
Mittwoch, 15. März 1911
nachmittags von 2 Uhr
an, findet im Versteigerungs-
lokal des hiesigen hiesigen
Verdams, Nr. 5 No. 1
Öffnung gegenüber dem Schul-
gebäude — die
öffentliche Versteigerung
verfallener Pfänder
gegen Verabreichung hat.
Das Versteigerungs-Lokal
wird jeweils um halb 2 Uhr
geöffnet.
Eintritt ist der Zutritt nicht
gefastet.
Mannheim, 9. März 1911.
Gottl. Reipert.

**Verkauf**  
 Anorien u. Käse zu verk.  
 4963 H 4, 10/20, 4. St. L.  
 Gebr. Garischhändchen zu  
 kaufen gesucht. H. Wänker,  
 K 2, 15, 3. Stod. 30783

**Bekanntmachung.**  
 Nr. 10641 L. Die Zwecks-  
 funden der städtischen Real-  
 schule für Unbekannt-  
 finden hat: 855  
 Montag 6-8 Uhr  
 Freitag 10-12 Uhr  
 im Saal II des alten Rath-  
 hauses.  
 Mannheim, 9. März 1911.  
 Bürgermeisteramt.

**Bekanntmachung.**  
 Anzeiger  
 von Landheim.  
 Es wurde der Antrag gestellt,  
 den Wählern der Stadt, Kreis-  
 und Landheim  
 Nr. 12. Januar 1910,  
 welcher anlässlich abhandelt ge-  
 worden ist, nach § 23 der Ver-  
 ordnung vom 1. März 1908 in er-  
 fassen.  
 Der Inhalt dieses Wahl-  
 schreibens wird angehängt,  
 seine Ausfüllung unter Vorlage  
 des Wahlscheines innerhalb vier  
 Wochen vom Tage der Ver-  
 öffentlichung dieser Bekanntmachung  
 an der Stadt, Kreis-  
 und Landheim, Nr. 1, geltend zu  
 machen, wozu die Wahl-  
 schreiberinnen oben genannten  
 Wählern ersucht werden.  
 Mannheim, 9. März 1911.  
 Stadt, Kreisamt. 949

**Kaufmännischer Verein**  
 Mannheim (E. V.)  
 Abteilung: Stellenvermittlung  
 Gelehrten Handlungs-  
 häusern empfehlen wir  
 unsere Vermittlung auch  
 bei Befugung von Lehr-  
 Hing-Vakanzen.  
 Der Vorstand

**Kaufmännischer Verein**  
 Mannheim (E. V.)  
 Abteilung: Stellenvermittlung  
 Gelehrten Handlungs-  
 häusern empfehlen wir  
 unsere Vermittlung auch  
 bei Befugung von Lehr-  
 Hing-Vakanzen.  
 Der Vorstand

**Kaufmännischer Verein**  
 Mannheim (E. V.)  
 Abteilung: Stellenvermittlung  
 Gelehrten Handlungs-  
 häusern empfehlen wir  
 unsere Vermittlung auch  
 bei Befugung von Lehr-  
 Hing-Vakanzen.  
 Der Vorstand

**Wirtschaften.**  
 Für gutegehende  
**Schifferwirtschaft**  
 werden taugliche Mieter  
 gesucht. — Offerten unter  
 36232 an die Exped. d. Bl.  
 Fälliger, tauglicher, Miets-  
 teile suchen sofort od. bis  
 eine geeignete 40790

**Wirtschaft**  
 an pachten oder als Köchler.  
 Mannheim und Umgebung  
 bevorzugt. Gef. Offerten an  
 Karl Bühler, Birkenau i. D.

**Läden.**  
 738 kleiner Laden zur  
 sofort zu ver-  
 mieten. 22481

**Börsen-Restaurant** E 4, 12/14 parterre  
 Sonntag von 4 Uhr ab: **Streich-Konzert**  
 Teutsch Pilsner. Münchner Hofbräu. St. Franziskus Bier. Anerkannt gute Küche und Weine.  
**J. A. Hofmann.**

**Augen auf!**  
 Ein Kunstwerk allerersten Ranges!  
 Das Stadtgespräch dieser Woche wird bilden der Kunstfilm:  
**Die Katastrophe des Herzogs von Guise**  
 Den berühmtesten Schauspieler der französischen Bühnen  
**„Herrn Le Bargy“**  
 von der „Comédie Française“ in der Rolle „Heinrichs III.“ zu sehen  
**ist ein Kunstgenuss**  
**Union-Theater**  
 P 6, 23/24. P 6, 23/24.  
 Ausserdem  
**8 Glanz-Nummern 8**  
 sämtlich für Mannheim  
 vollständig neu!

**Neues Neckarthal, K1, 10.**  
 Heute Samstag sowie nächsten Donnerstag u. Sonntag  
 konzertiert die überall als vorzüglich bekannte  
**Mannheimer Bandoneon-Kapelle Eintracht**  
 wozu ich Musikkenner und Musikfreunde höflich einlade. 14240  
 Eintritt frei. H. Kommarsh.

**Gasthaus „Ludwigshof“**  
 Keppelerstraße 36 14239  
 Heute abend in dem neu renovierten Lokale  
**Grosses Konzert**  
 verbunden mit großem  
**Schlachtfest**  
 wozu höflich einlade. L. H. Diehl.

**Bayerische Bierhalle**  
 Rheinbuserstr. 50. Inh. Daniel Reissler. Rheinbuserstr. 50  
 Samstag, 11., Sonntag, 12. und Montag, 13. März 1911  
**Jubiläums-Bräu-Russchank**  
 des zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten  
 Luitpold von Bayern  
 gebrauten Starkbieres  
 der Bayerischen Aktien-Brauerei Aschaffenburg  
 Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen bei Rhein.  
 Täglich Konzerte der Mannheimer Schützen-Kapelle.  
 Echt bayerische Beckwürste mit Kraut. 14257

**Stimmen-Anlage.**  
 Jesuitenkirche. Samstag, den 11. März 1911. Von  
 3 Uhr an Offert. 6 Uhr Saisel.

**Diesterweg-Verein**  
 Freitag, den 17. März, abends 7/9 Uhr, spricht in  
 der Aula der Friedrichschule Herr Johannes Langert  
 Mann aus Bensfeld über  
**Erziehungsstaat.**  
 Der Vortrag findet bei freiem Eintritt statt. Mitglieder  
 und Freunde des Vereins seien zu diesem sehr anregenden  
 Ausführungen herzlich eingeladen. Der Vorstand.

**Consumverein Mannheim**  
 e. G. m. b. H.  
 Dienstag, den 14. März, abends halb 9 Uhr  
 im Gewerkschaftshaus F 4, 8/9

**General-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Geschäfts- und Kassenbericht über das abgelaufene  
 halbe Jahr.  
 2. Bericht des Vorstandes über die stattgefundenen  
 geleistete Revision.  
 3. Uebernahme des Konsumvereins Fochenheim.  
 4. Der Neubau unserer Kasse.  
 Hierzu werden die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches  
 Erscheinen bestens eingeladen. — Zutritt nur gegen Vor-  
 zeigen des Mitgliedsbuches.  
 22478 Der Vorsitzende: R. Wappler.

**Spanische Weinstube**  
 von 14235  
**Magin Mayner & Co.**  
 Keppelerstr. 32 Schwetzingenvorstadt  
 empfiehlt  
 garantiert naturreine Rot- und Weissweine  
 1/4 Liter von 90 Pfennig an  
 über die Strasse von 60 Pfennig an das Liter.  
**Magin Mayner & Co.**  
 Keppelerstrasse 32 = M. G. 41

**Stadt Lück**  
 Morgen Sonntag von 3 Uhr ab  
**Fidele Bier-Konzerte**  
 von der  
**Mannheimer Feuerwehr-Kapelle.**  
 Reichhaltige Abendkarte.  
 14227  
 60 Label freundlich ein  
 Georg Bacher.

**Bekanntmachung!**  
 Um Irrtümer zu vermeiden,  
 machen wir hierdurch bekannt,  
 dass wir in Mannheim nur ein  
 Theater besitzen.  
 Das früher uns gehörige Kino-  
 Theater P 6. 20 hat mit unserer  
 Projections - Aktien - Gesellschaft  
**„Union“ nichts mehr zu tun.**  
**Union-Theater**  
 P 6. 23/24 P 6. 23/24  
 Vornehmste Lichtbildbühne  
 Süddeutschlands.

**Karl Pfund Nachf.**  
 Büchsenmachermeister.  
 Waffen-, Patronen- u. Munitionshandlung  
 ab April P 4 I, Planken.  
 Lager mod. Jagd-  
 gewehre, Pirsch- u.  
 So eisbüchsen,  
 Revolver la. Qualität.  
 Automatische Waffen, Jagdartikel.  
 Antfertigung neuer Gewehre und Re-  
 paraturen schnell, sauber u. billig.

**Café Dunkel, E 3, 1a.**  
 Am 11., 12. und 13. März  
**Grosses Münchner Bockbierfest**  
 verbunden mit  
**Grossem Konzert**  
 angeleitet von der so beliebten erstklass. österreichischen  
**Damenkapelle „Gebirgsblumen“.**  
 Abgesehen der besten urfidelsten Bockbierleder bei allgemeiner  
 Beteiligung. Zum Ausverkauf gelangt ein vorzüglicher  
**ff. Kochebräu-Doppelbock-Lenzbier**  
 aus der Kochebräuerei München.  
 Spezialität: ff. Bockwürste sowie Rippchen m. Kraut  
 Anstich Samstag Nachmittag 5 Uhr 11.  
**SONNTAG**  
**Grosses Frühschoppenkonzert**  
 von 11-1 Uhr. 14236  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höf. ein  
 Emil Anna.

**K1,4 • Neuer Storchen • K1,4**  
 Telephone 797  
 Samstag, den 11. März 1911  
 und folgende Tage:  
**Fortsetzung des**  
**Storchen-Bockbierfestes**  
 wozu freundlich einladet 14228  
 J. Dittenberger, Restaurateur zum Storchen.

**Rheinpark - Lindenhof.**  
 Heute Samstag und morgen Sonntag  
**Grosses Märzen-Gloria-Bockbierfest**  
 Zum Ausverkauf kommt **Beirisch Bier**, ein Bockbier  
 aus dem **Bürgerbräu Ludwigsbafen**, dem **ausge-  
 zeichnete Bockwürste** mit Kraut.  
 Bidete Bockmusik der so beliebten und gern geböhrten  
**Bandoneon-Kapelle „Eintracht“.**  
 Zum ersten Mal Original bayerisches Potpourri,  
 Luftschlangen-Schlacht und anderes mehr.  
 Freunde eines gefunden Humors ladet freundlich ein  
**J. Gerkenmeier.**

**Zahn-Ateller** 18770  
**Karola Rubin**  
 P 1, 6 • Telephone 4716 • P 1, 6

**Trinkfertige Säuglingsmilch**  
 u. Prof. Gärner  
 Erfah für Muttermilch.  
 Hierdurch mache ich den verehrl. Einwohnern von  
 Mannheim die ergebene Mitteilung, daß ich in der  
**Löwenapotheke, Blumen-Breitstraße**  
 Tel. 610 Tel. Herr Apotheker Wirth Tel. 610  
 eine Niederlage meiner Milchpräparate, wie  
 Säuglingsmilch u. Prof. Gärner, Steril. Aus. u.  
 Kindermilch, holländische Säuglingsnahrung,  
 Hohenort, Refr. Algoria zur Bereitung von alkohol-  
 freiem Milchwein erichtet habe.  
 Ich bitte das verehrl. Publikum, von meinen unter  
 meiner ständigen Kontrolle stehenden Präparaten recht  
 ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.  
**Karlsruher Sterilisieranstalt vorm. Dr. Sander**  
 Dr. G. Mangler. 14114

**Hermann Seeger**  
 Rohlenhandlung  
 Empfehle in bester Qualität frei vom Haas gegen bar:  
 la Ruhrfetttschrot starkrotich u. Zt. 1.05 Mk.  
 la Hausbrandnuss II „ „ 1.10 Mk.  
 la Ruhrnuss III nachgesiebt „ „ 1.25 Mk.  
 la Ruhrnuss II „ „ 1.30 Mk.  
 7397  
 Ferner:  
 Unionbrikets, Eiformbrikets, Koks, Anfuherholz z.  
 Bureau: Telephone: Lager:  
 Laurentiusstr. 30. 1387. Ludwigsbafen.







Unterriech.

Un allemand adéris convenant... Monsieur français ferire...

Französisch-Englisch

schnell und perfekt. Sprechstunden 5 bis 8 Uhr. Kette Villère, Q3, 15, III

Zu verkaufen.



Achtung! Brautleute!

Stausend billige Schlafzimmer hell und dunkel, umspannbar oder eichen mit großem Strieg. Facettenspiegelchrank

Stausend billige Küchen 70.- 85.- 110.- wundervolle extra schwere la. gediegene Möbel gewachst

Speisezimmer spotbillig! Kleider-Schränke Spiegel-Schränke Küchen-Schränke Waschkommoden Nachtschränke Vertikows Bettstellen eiserner Bettstellen Kinder und Erwachsene Divans Chaiselongues stausend billig!

Badische Döbel- und Betten-Industrie Hermann Graf Nur Schwözingersstrasse Ecke Hch. Lammstrasse Beachten Sie meine 7 Schaufenster. 46830

Stellen finden Als Mechaniker wird fleiß. junger Kaufmann gegen fleiß. Geh. sof. dauernd gel. Kohlenhauer bevorzugt. Reform-Schulbuchverf. S. 6, 26.

Jüngerer Commis in eine fleißige Weingroßhandlung per 1. April gesucht. Gefl. Off. u. Nr. 58216 an die Expedition d. Bl.

Für das Büro einer hief. Fabrik wird per Ostern ein junger Mann als angehende Commis gesucht. Offerten unter 58224 an die Exped. d. Bl.

Alleinvertreib und Generalvertretung ca. 3-5000 Mark in 3 Monaten ohne Aufgabe des Berufes, ohne Prandfesseln, durch den Alleinvertreib eines außerordentlich profitablen patentierten Maschinenwerks für diesen Bezirk. Gz. 300 für Lager erforderlich. Keine Vuzugszahl. Schriftliche Offerten an: Herrn Schulen Stopper, Hotel Raherhof.

Gewandtes, fleißiges Fräulein mit guter, flotter Handschrift findet in einem grossen kaufmännischen Bureau Stellung per 1. April evtl. früher. Stenographie- und Schreibmaschinenkenntn. nicht erforderlich, auch ist es nicht unbedingt nötig, dass Bewerberin bereits kaufm. tätig gewesen ist. Es wird Wert auf gute Schulbildung gelegt. Offerten mit Gebührenschein unter 46829 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf das Bureau einer hief. grossen General-Agentur d. Feuerversicherungsbranche wird ein jungerer Beamter gesucht, der im Konzipieren des einfachen Geschäftes gut bewandert ist. Offerten mit Angabe d. Gehaltsanspr. erb. u. Nr. 58218 a. d. Exped. d. Bl.

Grössere Rolladenfabrik sucht einen in Buchstücken gut eingeweihten Herrn als Vertreter Offerten unter Nr. 58207 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Maschinenführer für große Betonmischmaschine mit Benzinmotor sofort gesucht. 58922 Tesseroux & Stoffels, Kunitzstrasse 14.

Schilder- u. Plakat-Maler gesucht. 46798 Näheres Nr. 2, 201 von donnerstags von 10-12 nachmittags von 2-5 Uhr.

Ein jüngeres Fräulein für Büro sofort gesucht. Off. unter Angabe von Gehaltsansprüchen unter Nr. 58220 an die Expedition d. Bl.

Ordentl. Kleinmädchen sofort oder 1. April gesucht. Frau, L. 23. 1. 46823

Reifere Dienstmädchen sofort in Küche und Haushalt erfahren. sofort in hübscher K. Hausd. Näheres Vogel, Domstr. 25.

Lehrlingsgesuche Lehrling mit guten Schuln gesucht. Hermann Fuchs früher G. G. Str. 58220 N. 2, 6.

Lehrmädchen Lehrmädchen nicht unter 15 Jahren, aus anständiger Familie sucht Hermann Fuchs früh. G. E. Herz N. 2, 6.

Stellen suchen. Junger Mann mit Prima- und 2. Stelle, am liebsten als Kolonialist ev. auch als Lehrling.

Lehrling auf Post oder sonstiges Engros-Geschäft per sofort od. 1. April. Gefl. Offerten u. Nr. 46807 an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein, in Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben bew., mit Italienisch, Sprachkenntnissen, sucht bis 1. April Stellung. A. Bauer, Rurhaus, Redargemünd. Sehr gut englisch, holländ., militärisch u. literarisches Mann, unverheiratet, sucht Stelle als Bureauist oder Materialverwalter etc. Gefl. Off. u. 46774 a. d. Exped. d. Bl.

Mietgesuche Gut möbl. Zimmer per 1. April. Rde Hauptbahnhof gesucht. Off. unter 46805 an die Exped.

Gesucht für Juli oder Oktober Wohnung in gut. Lage, 3-4 Zimmer und Bad, nicht parterre, nicht zu weit von d. Rheinbrücke. Offerten u. B. N. 46820 a. d. Exped. d. Bl.

Magazine Großes, einständiges Magazin mit zwei ansehnlichen Illustrationen und zwei trockenen, luftigen Seiten gedruckten Seiten. Tausend und Nachdruckverbot per sofort oder später zu vermieten. 21483 Reformhaus. P 7, 18.

Extra-Angebot Taschentücher

Samstag - Sonntag - Montag!

- Weisse Damen-Tücher engl. Batist mit Hohlsaum per Dtz. 95 Pfg. Weisse Damen-Tücher Batist merzerisiert mit Hohlsaum und versch. Zierstichen per Dtz. 125 Mk. Weisse Damen-Tücher mit Hohlsaum, Beinsleinen Batist 1/2 Dtz. 200 Mk. Engl. Batist-Damen-Tücher mit bunter Kante und Hohlsaum 1/2 Dtz. 65 Pfg. Engl. Batist-Damen-Tücher mit sehr hübscher breiter Kante 1/2 Dtz. 90 Pfg. Herren-Engl. Batist-Tücher mit breiter Kante und Hohlsaum, bunt 1/4 Dtz. 190 Mk. Herren-Zephyr-Tücher mit reizenden farbigen Streifen 1/2 Dtz. 200 Mk. Herren-Engl. Batist-Tücher mit breiter Kante, aparte Dessins, extra Qualität 1/4 Dtz. 275 Mk.

P. Kaufmann & Co., P.I.I.

Solange Vorrat.

Zu vermieten

- G 213 3 Zim. u. Küche voll. Bauweise 22427 1. April zu verm. G 5 17b, Vorderh. 3. St. 2 Zim. u. Küche 4. St. Seiten 2 H. Zim. u. Küche u. 1 Zimmer zu verm. 22416 G 7, 14 2 Treppen, 2 Zimmer u. 1 Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres 1 Treppe. H 1, 12 3. St. L. 2 Zimmer und Küche auf 1. April 1. 36. zu verm. Näheres Fischmarktstr. 22385 H 1, 14 4 Zim. u. Küche u. 16. März od. 1. April zu verm. 22306

- H 2, 8 8 Zimmer, Küche u. Speisezimmer per 1. April zu verm. 21583 H 2, 9 4 Zimmer, Küche u. Bad zu vermieten. Näheres B. H. 1, 1. 21579 H 43 Parterremöbel, 3-4 Zimmer und Küche zu vermieten. 46800 H 7, 1, Adlerapotheke, geräumige 4 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Preis 300. 720 - Näheres 2. St. rechts. 46800 H 7, 32 2. St. 4 Zim. u. Küche u. Bad zu verm. Näheres 2. St. 46878 H 7, 35 1 Tr. hoch, schöne Ballon-Wohnung, 6 event. 8 Zim., Bad und Küche nebst Zub. pr. 1. April 1911 event. früher zu verm. Näheres im Laden. 21113 J 7, 27 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. 46570 L 2, 7 hübsche Familienwohnung 3 Zimmer, Küche, Maniarde nebst Zubehör ist auf 1. April für 700 Mk. zu vermieten. Näheres dabei bei drei Treppen links. 22312 Bismarckstrasse L 8, 1 eleg. Part. - Wohnn. 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. p. 1. April 1. 2. 46801 L 15, 14 part. 3 Zimmer, Küche u. Bad, in ruh. Lage p. 1. Apr. od. ev. a. v. Näheres L. 13, 19 (H. 1). 46865 L 14, 2 6 St., 5 Zimmer, Preis 68 Mk. zu verm. 22388 N 4, 1 1 Tr., gut möbl. 4729

Wer viel geht, steht und klug ist trägt nur noch Dr. Diehl-Stiefel ein neues System naturgemässer Fussbekleidung. Konfirmanten- und Kommunikanten-Stiefel finden Sie bei mir in grösster Auswahl und zu allen Preisen. Schuhhaus Durler H 3, 22 Tel. 2853 H 3, 22 Grüne Rabattmarken.

Teppiche und Polster-Möbel jeder Art und Grösse wird, in schonendster Weise entstaubt, gereinigt, auch gefärbt. Aufbewahrung von Teppichen über Sommer gegen Motten. Abholung und Rücklieferung kostenlos. Gewissenhafte fachkundige Erledigung aller Aufträge. 18679 Färberei Kramer Chemische Waschanstalt Inhaber: Ludwig Kramer Grossh. Hess. und Kaiserl. Russ. Hoflieferant. 210. 6. 9 Ecke kl. Planken (Neubau). Herrschaftliche Wohnung 2 Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Manikarden, Zentralheizung, 21, Staudingerstr. 2c. per April oder später zu verm. Näheres T 6, 17, Baubüro, Telefon 881. Heidelberg. Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Badzimmer, elektrisches und Gaslicht, Kochgas, in neu erbaute Hause, in der Nähe des Bahnhofs mit Garten ohne vis-a-vis zu vermieten. 22128 Näheres Blumenstraße 17, parterre. M 7, 2 neben der neuen Reichsbank 4. Stock, 7 schöne, helle Zimmer, Bad, Garderobe, elektr. Licht, nebst allem Zubeh. per 1. April 1911 zu verm. 21492 Näheres dabei bei L. Erdgasse. N 7, 2, eleg. Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, Gas u. Elektr., 3 Treppen hoch, per 1. April u. 1. Juli d. J. a. v. Ertrag. N 6, 7, Bureau part. 46804 O 7, 28 Eine schöne 6 u. 8-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Gonsardstr. 29. Tel. 8336. 46787 P 5, 11 3. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 22307 Q 2, 23 fr. Wohnung 3-4 Zimmer zu vermieten. Näheres dabei bei R. Kaden. Q 5, 3 4 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen rechts. 21467 Q 4, 3 3. St., 4 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres O 4, 4, 3. St. 46801 S 6 13 2 3 u. 4 Zimmerwohnungen zu verm. Näheres im Hofe dabei bei. Telefon 2047. 22450 S 6, 18 schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad sofort od. später zu verm. Näheres part. 18. 21851 S 6 37 Südseite, 4 Zimmer, Küche, Bad, per 1. April zu verm. Näheres 5. Stock, Frau Adermann. 22189 T 3, 1 (Stenapotheke) 4 St. 3 Zimmer mit Küche u. per verm. 46476 T 3, 2 2 Zim. u. R. a. ruh. Seite a. v. Zu erst. 1 Tr. r. 46678 T 6, 7 2 schön 3-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör per 1. April oder später preisw. zu verm. Näheres dabei bei 3 St. links od. T 1, 6 2. St. Bureau 22148 T 6, 24 V. ein leer. Zimmer, auf dem Tennisplatz geb. zu verm. 22179 U 1, 9 Bismarckstr. 3. St., 3-4 Zim. (Ballon) u. Zubehör p. 1. 4. zu verm. Preis 300. Näheres bei Frau Thiele dabei bei. 22334 U 1, 14 Küche u. Bad L. d. 46800 U 2, 8 schöne 3-Zim.-Wohn. parterre, zu verm. Zu erstagen bei Wadel im 2. Stock. 46405 U 3, 22 3 Zimmer, Küche u. Man. an ruhige kleine Familie u. Mitte April a. v. 22400 U 4, 21 schöne 5-Zimmer-Wohn. dabei 1. April zu vermieten. Näheres part. 22451 U 4, 26 3 Zim., Küche, Bad, Speisek. u. verm. Näh. bei dabei, U 4, 25, II. oder Büro dabei. M 6, 18, Fernstr. 3528. 21498 Ungarstr. 52 schöne 3-Zimmerwohnung m. Ballon, 2. Stock, sof. zu verm. Näheres part. 46870 Ungarstrasse 45 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche u. 1. April u. a. v. 46823 Augusta-Anlage 27 2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres J. Peter, Rosen-gartenstrasse 22. 21881

Heidelsberg. Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Badzimmer, elektrisches und Gaslicht, Kochgas, in neu erbaute Hause, in der Nähe des Bahnhofs mit Garten ohne vis-a-vis zu vermieten. 22128 Näheres Blumenstraße 17, parterre.

M 7, 2 neben der neuen Reichsbank 4. Stock, 7 schöne, helle Zimmer, Bad, Garderobe, elektr. Licht, nebst allem Zubeh. per 1. April 1911 zu verm. 21492 Näheres dabei bei L. Erdgasse. N 7, 2, eleg. Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, Gas u. Elektr., 3 Treppen hoch, per 1. April u. 1. Juli d. J. a. v. Ertrag. N 6, 7, Bureau part. 46804

O 7, 28 Eine schöne 6 u. 8-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Gonsardstr. 29. Tel. 8336. 46787 P 5, 11 3. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 22307

Q 2, 23 fr. Wohnung 3-4 Zimmer zu vermieten. Näheres dabei bei R. Kaden. Q 5, 3 4 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen rechts. 21467 Q 4, 3 3. St., 4 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres O 4, 4, 3. St. 46801

S 6 13 2 3 u. 4 Zimmerwohnungen zu verm. Näheres im Hofe dabei bei. Telefon 2047. 22450 S 6, 18 schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad sofort od. später zu verm. Näheres part. 18. 21851

S 6 37 Südseite, 4 Zimmer, Küche, Bad, per 1. April zu verm. Näheres 5. Stock, Frau Adermann. 22189 T 3, 1 (Stenapotheke) 4 St. 3 Zimmer mit Küche u. per verm. 46476

T 3, 2 2 Zim. u. R. a. ruh. Seite a. v. Zu erst. 1 Tr. r. 46678 T 6, 7 2 schön 3-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör per 1. April oder später preisw. zu verm. Näheres dabei bei 3 St. links od. T 1, 6 2. St. Bureau 22148

T 6, 24 V. ein leer. Zimmer, auf dem Tennisplatz geb. zu verm. 22179 U 1, 9 Bismarckstr. 3. St., 3-4 Zim. (Ballon) u. Zubehör p. 1. 4. zu verm. Preis 300. Näheres bei Frau Thiele dabei bei. 22334

U 1, 14 Küche u. Bad L. d. 46800 U 2, 8 schöne 3-Zim.-Wohn. parterre, zu verm. Zu erstagen bei Wadel im 2. Stock. 46405 U 3, 22 3 Zimmer, Küche u. Man. an ruhige kleine Familie u. Mitte April a. v. 22400

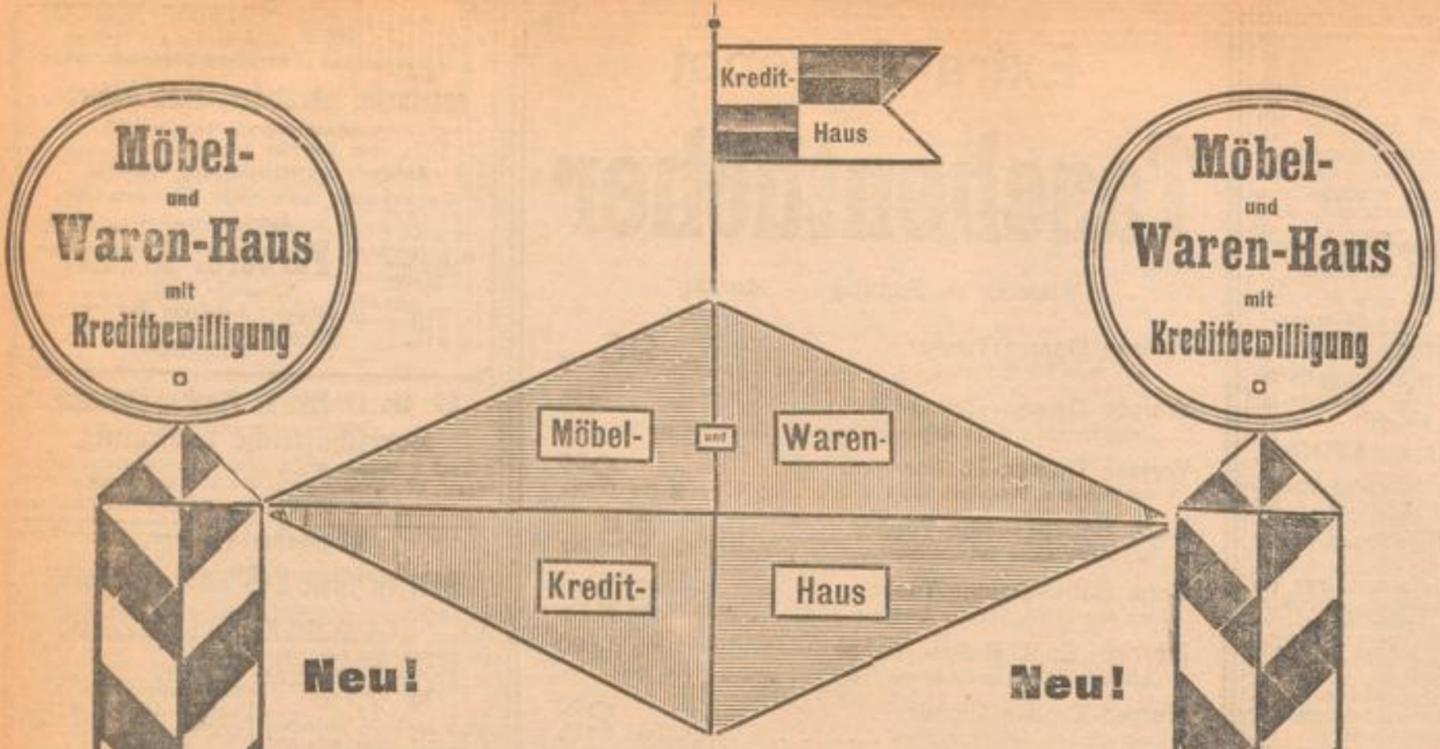
U 4, 21 schöne 5-Zimmer-Wohn. dabei 1. April zu vermieten. Näheres part. 22451 U 4, 26 3 Zim., Küche, Bad, Speisek. u. verm. Näh. bei dabei, U 4, 25, II. oder Büro dabei. M 6, 18, Fernstr. 3528. 21498

Ungarstr. 52 schöne 3-Zimmerwohnung m. Ballon, 2. Stock, sof. zu verm. Näheres part. 46870 Ungarstrasse 45 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche u. 1. April u. a. v. 46823

Augusta-Anlage 27 2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres J. Peter, Rosen-gartenstrasse 22. 21881

Möbl Zimmer F 1, 8 2 Treppen, direkt am Hauptpl., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 46786 K 3, 8 2. Stock, schön möbl. 3 Zim. per 1. April a. v. 22489

S 6 37 5 Tr., schön möbl. 8-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 46789 Seidenbühlstrasse 106, III., schön möbl. ungeh. 3 Zim. sof. zu verm. Dtz. a. v. 46818



Dem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung werden in den letzten Tagen folgende Annoncen aufgefallen sein:

Wer ist Schmidt?  
 Was ist Schmidt?  
 Was zeigt Schmidt?  
 Was bringt Schmidt?

Ich bitte nachstehende Beantwortung genau zu beachten:

- Schmidt** ist ein erstklassiges Möbel- und Waren-Kredit-Haus Mannheim, F 1, 9
- Schmidt** ist eine Zweigniederlassung des ältesten und größten Kredit-Hauses Deutschlands.
- Schmidt** zeigt in seinen allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten denkbar größte, dem vorwiegendsten Geschmack Rechnung tragende Auswahl.
- Schmidt** bringt ungeahnte Vorteile bei einem Einkauf auf Kredit oder gegen Bar.

Neu eröffnen werde ich Neu eröffnen  
**Samstag den 11. März, 4 Uhr nachmittags**  
 unter der Firma

**Mannheim F 1, 9 Hermann Schmidt Mannheim F 1, 9**

**Möbel- und Waren-Ausstattungs-Geschäft mit Kreditbewilligung.**

**Die Devise,** die mein Stammhaus in Frankfurt a. M. und seine Zweigniederlassungen zu Deutschlands größtem Unternehmen dieser Art machte, wird auch die meinige hier sein, und getreu derselben wird auch meine Parole stets lauten:  
**„Reich in Auswahl, billig, reell und kulant!“**  
 Ob arm, ob reich, **Jedermann erhält Kredit,** bei denkbar bequemsten Zahlungsbedingungen.

**Auf Kredit**

Herrn-Anzüge u. Paletots, Burschen- u. Knaben-Anzüge u. Paletots, Konfirmanden-Anzüge, Damen-Konfektion, fertige Kostüme, Paletots, Jacketts, Blusen, Röcke etc. etc. Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Wäsche und Weisswaren Gardinen, Teppiche, Läufer, Stiefel, Schuhe, Schirme etc. etc.

**Ganz besondere Aufmerksamkeit widme ich der Möbel-Abteilung.**

Ich liefere nur ausgetrocknete, gut verarbeitete, bestbewährte Qualitäten unter Garantie, als:  
 Möbel — Betten — Spiegel — Polsterwaren  
 — Uhren — Kinder- und Sportwagen —  
 Spezialität: Wohnungs- und Braut-Ausstattungen  
 sowie zur Ergänzung alle einzelnen Möbelstücke u. Polsterwaren zu ausnahmsw. kulantem Bedingungen.  
 Besichtigung meines neuen Kredit-Hauses — ohne Kaufzwang — gerne gestattet.

**Möbel- und Waren-Kredit-Haus Hermann Schmidt**  
 F 1, 9 MANNHEIM F 1, 9.

Billige Preise	Gute Waren	<b>Kredit</b>	Kleine Anzahlung	Bequeme Abzahlung
	Reelle Bedienung	auch nach auswärts!		Unerreichte Auswahl

**Vermischtes.**

Einem Arbeiter, der sein Augenlicht verloren hat, ist nach Auslassung einer Kuratorkommission die Möglichkeit gegeben, bei entsprechender Behandlung, selbst zurücksuerlangen. Die Frau ist durch ein ähnliches Versehen ebenfalls erwerbsunfähig. Da ihm nun die Mittel zur Kur fehlen, werden hochberühmte Menschen um Göttern gebeten. Die nehmen solche in unserer Expedition entgegen und werden in der Zeitung darüber quittieren. 13997

**Juwelen-Arbeiten**  
 jed. Art lief. solid, schön u. bill.  
**Juwelierwerkstätte Apel.**  
 O 7, 15 (Laden), Heilbringerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf.  
 Telefon 85-48 87196

**Geisha-Tee**  
 Feinste chinesisches Teemischungen  
 empfiehl!  
**Richard Gund, R 7, 27.**  
 56791

**Piano**  
 Beste, best. Erfindung, bei H. Demmer, Ludwigstraße 48204

**Werden Sie grau**  
 dann verwenden Sie als unerschütterliche Haarfarbe  
**„Kascha“**  
 Flasche M. 2.— und M. 3.75.  
 Engros und detail bei:  
**Ludwig & Schätthelm**  
 Hofdrogerie, O 4, 2.

**Geldverkehr.**  
 Zur Fabrikation eines täglichen Bedarfsartikels wird stiller oder tätiger  
**Teilhaber**  
 mit ca. M. 50,000 sofort gesucht. Hypothek. Sicherheit. Heute ca. 25% Offerten erb. nat. Nr. 58945 an die Exped. d. Blattes.

**Ankauf.**  
**Achtung!**  
 Zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Bettfedern. Wegen dring. Bedarf geht. Bestellung erbitte Bryn G 4, 13. Kaufe auch alte Goldst. 56623

**Alte Gebisse**  
 Zahn bis 50 Pfg. zahlt 5708  
 Bryn, G 4, 13.  
**Achtung!**  
 Kaufe leere Flaschen, Kleider, Eisen u. Papier. Vorkaufe genügt. 57796  
 Wagner, H 4, 24.

**Zu verkaufen.**  
 Gegen 1 M. wöchentliche Raten  
**Sprechapparat**  
 von M. 19.— an  
 Großes Plattenlager, Ersatzteile und Reparaturen billigst.  
 24550  
**F. Schwab, Jr., Mannheim**  
 Antonienstraße 16, 4, 5 b. Dreieck und Luisenring 33.  
 Vorführung u. Katalog gratis  
 Odson, Jumbo, Akkor- und Jongschallplatten.

Bitte halt neue  
**Pfaff-Nähmaschine**  
 für Hand- u. Fußbetrieb mit allem Zubehör in großer Auswahl zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter Nr. 58143 befördert die Exped. d. Blattes.  
**Wäfsch-Garnitur**  
 Sofa mit 6 Stuhl sowie vierder Tisch, alles sehr gut erhalten, umgänglichbar billig zu verkaufen. 58200  
 Mannheim, O 7, 28 part. Händler verboten.

**Schönberger Kollid**  
sind unerschütterlich  
sind billig.  
S. 6, 3/4.

**Heirat Heirat.**  
Für ein Mädchen, 24 Jahre alt, wass., seit 5 Jahren in besser. Hause als Stütze der Hausfrau tätig, warfam u. überh. tüchtig im Haushalt, wird pass. Partie gef. Ausst. vorhanden. Offerten unter K. R. 28 Hauptpostk. Mannheim. 46360

**Heiratsgefuch.**  
Witwer m. 1 Kind, mit sch. Haushalt, sucht sich mit anständ. Mädchen od. Witwe nicht unt. 20 Jahren zu verheiraten. Post, Karte, Wochenlohn 20, II., Ludwigshafen. 46778

**Bureau.**  
C4, 8 Bureau auf 1. April 1907. 16589

**Bureau.**  
C7, 8 3-4 St. Part. Sim. i. Bureau zu verm. 46170

**Bureau.**  
E 3, 15, Planken zwei und ein Zimmer, per sofort und später zu verm. 1111. Dampfheiz. und Elektr. Licht. 21903

**Bureau.**  
E 3, 15, Planken 5 Zim u. Bad, per 1. April zu verm. 46170

**Bureau.**  
E 3, 15, Planken 5 Zim u. Bad, per 1. April zu verm. 46170

**Bureau.**  
E 3, 15, Planken 5 Zim u. Bad, per 1. April zu verm. 46170

**Spezialhaus**  
moderner Herren-Artikel  
14928

**Eröffnung**  
Samstag abend 6 Uhr

**EMMA ROSE**  
E 1, 17 Planken — vis-à-vis Pfälzer Hof E 1, 17

**Laden m. Werkst.**  
event. anschließ. 8 Zimmer m. Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Zu ertr. bei Stammung, Heinrich Langstr. 9. 22430

**Laden**  
in besser. Geschäftslage per 1. April zu vermieten. J 1, 5, Breitenstraße.

**Laden**  
in vornehmster Lage des Vorderhof als Friseur od. ohne Wohnung zu verm. OH und Nr. 46778 an die Erheb.

**Laden**  
Obereligenstr. 27 schöner Laden mit 2 Zimmerwohnung und einzelne große Souverain billig zu vermieten, auch als Bureau. — Torsteinstr. 7. Borho, Möbelgeschäft Telefon 2752. N 3, 13. 12360

**Keller Keller**  
200 qm, am Luisenring, p. 1. April zu vermieten. 21906 Näheres in der Expedition.

**Möbel-Ausstellung.**

Besichtigung ohne Kaufzwang!  
Diskret. Kredit instant.  
Anzahlung nach Wunsch!  
Alle Qualitäten am Lager.

Mannheim, D 5, 7 Eckhaus

**N. Fuchs.**

**Szudrowicz & Doll**  
F 1, 3, breite Straße

Magazine  
S 3, 11 zwei ineinandergeh. Vorratsregal, als Lagerraum zu verm. 2000, Mannheimer Aktienbrauerei, D 6, 15. 22275

Lagerräume  
Schöne, trockene Lageräume sofort zu vermieten. O 7, 24.

**Gebr. Stadel**  
D 3, 10 Planken, nächst Börse D 3, 10  
Juwelier und Uhrmacher.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns titl. Publikum und Vereinen zur Kenntnis zu bringen, dass wir durch Uebernahme des gesamten Lagers einer durch Todesfall in Liquidation getretenen angesehenen Silberwarenfabrik in der Lage sind, massiv silberne 800/1000 gestempelte, moderne Waren wie: Aufsätze, Jardinières, Service, Becher, Körbe etc. etc. weit unter Fabrikpreis zu offerieren. Günstige Kaufgegenheit für Hochzeits-, Fest- und Jubiläumsgeschenke. — Besichtigung erbeten. 13701

**Lautorbacher**  
**Yoghurt-Milch**  
sind unstreitig die Besten!  
So lautet das Urteil der Käufer und Kenner.  
Ich erhalte täglich frische Sendung.

**Nicolaus Troff**  
Spezial-Geschäft feinsten Molkerei-Produkte.  
P 2, 6. Mannheim Fernspr. 2208

Was meine Patienten in meiner Praxis über Schmerzenloses Zahnziehen sagen, beweisen die zahlreichen vorliegenden Dank-schreiben, wovon sich jeder überzeugen sollte. 2228

**Prima Zähne**  
von 3 Mark an.

Bequeme Teilzahlung gerne gestattet.

**Zahn-Atelier R. Schmidt's Nachf.**  
MANNHEIM  
F 2, 4a gegenüber der kath. Kirche. P 2, 4a

**Tapeten**  
billigste Bezugsquelle für Hausbesitzer.

**A. Wihler**  
O 3, 4a Mannheim Planken  
Telephon 676. 11260

**Buntes Feuilleton.**

— Ein modernes Mysterium. Vor kurzer Zeit konnte man unter den vermischten Nachrichten einer Zeitung von Philadelphia unter der Ueberschrift „Blut für einen Menschen gesucht“ eine nicht allzu-liche Misse lesen: In einem kleinen Östlichen, Denio Street 1611, lebte eine arme Frau Poloco, die Mutter von vier kleinen Kindern, die schuldhaft auf einen Menschen wartet, der bereit wäre, etwas von seinem Blute herzugeben, um einem armen Familienvater das Leben zu retten. Denn David Poloco, der Ernährer der Frau und der Kinder, liegt in der Poliklinik in unmittelbarer Lebensgefahr, weil er in seinen Adern nicht genug Blut hat. Diese Nachricht wird erst jetzt veröffentlicht, nachdem die Frau einen Teil ihres Blutes bereits geopfert hat, um den Kranken zu retten. Die Ärzte haben jedoch abgelehnt, noch mehr Blut von der Frau zu nehmen. Sie ist bereit, die kleinen Erbsenerbsen, die die Familie im Laufe der Jahre beiseite gelegt hat, zu opfern, wenn durch eine Bluttransfusion der Vater und Ernährer den Seinen erhalten bleiben kann. Die Mütter der umständlichen Frau sollte nicht lange unbeantwortet bleiben. Nach ein selbigen Abend, so berichtet die Face del Popolo, meldete sich in der Poliklinik ein Unbekannter, der sich weigerte, seinen Namen anzugeben, und sich bereit erklärte, einen Teil seines Blutes ohne jedes Entgelt zu opfern. Die Ärzte untersuchten den Fremden, sein Gesundheitszustand war ausgezeichnet, und man sagte nicht, das hoch-berühmte Auerbachs anzuwenden. Während die Operation vorgenommen wurde, meldeten sich in den Empfangsräumen des Spitals mehrere zwanzig Personen, die sich zu dem gleichen Opfer bereit erklärten, darunter auch zwei Frauen. Sie wurden abgewiesen, denn ihrer Blüte war man nicht mehr bedürftig. Als man den kranken Poloco in den Operationsaal führte, nahm sein kleiner Sohn weinend von ihm Abschied. Doch nach der Operation zeigte der Kranke, der vorher kreblend gewesen war, bereits bessere Farbe, und der darrende Sohn lächelte sofort zur Familie, um die große Kunde zu bringen. Der Heiler aber, der darauf beharrte, seinen Namen nicht zu nennen, verschwand nach der Operation ebenso geheimnisvoll, wie er gekommen war, nachdem er sich vergewissert hatte, daß das Leben des Kranken nun außer Gefahr sei. Noch heute suchen die Angehörigen nach dem unbekannten Wohltäter, der mit dem Danke aus den Hohen vornehm ist.

— Ein Testament, das aus einem einzigen Wort besteht. In Toulouse herrschte vor einiger Zeit ein reicher Sonderling, und keine Kleinigkeit wurde eine Richtige, mit der er etwa im Unfrieden gelebt, weil diese Richtige gegen den Willen ihres Vaters zur Frauenfortschritt-Partei gehörte, und sich verschiedene Freiheiten nahm, mit denen der Vater nicht einverstanden war. Als er sein Ende heranzunah, ließ er diese Richtige kommen und versicherte ihr, daß sein ganzer Besitz ihr gehöre, wenn sie ihn mit einem einzigen Wort annehmen könne. In dieser Schenkungsurkunde hatten sich auch ein Brevolantum des Erfinders 8 Rouble eingefunden, die Frauen sein sollten. Das junge Mädchen sagte einem Augenblick, machte dann eine un-erwartete Handbewegung und sagte: „Nein“. Der Kranke war ver-

stört, lächelte aber und machte die gleiche Handbewegung, indem er sagte: „Nein“. Natürlich wollten andere Erben das Testament anfechten. Die acht Notare aber, die bei dieser Schenkung dabei waren, konnten bezogen, daß der Sonderling durchaus im Besitze seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit gewesen ist. Und so wurde das junge Mädchen, das früher in den dürftigsten Verhältnissen gelebt, und das sich durch Erbsen in Privatstunden das Studium ermöglichte, die Besitzerin von fast zwei Millionen, einzig und allein durch die Güte-gesamtheit.

— Der Witzwahn der Nobelpreise. Wer zufällig einen Nobelpreis zu Hause haben sollte, habe ihn recht gut auf, denn der Preis der Nobelpreise steigt von Jahr zu Jahr mit schwindelerregender Schnelligkeit, während die Preise für andere Belohnungen in der letzten Zeit fast zurückgegangen sind. Auf dem Londoner Markt kostete vor zehn Jahren ein guter Fein von schwarzem Nobel dreihundert Pfund, während er jetzt mit 500 Pfund bezahlt wird, und niemand daran zweifelt, daß er im kommenden Winter mit achthundert Pfund bezahlt werden wird. Das Nobelpreis, das das festbare Fein liefert, ist nämlich in Schweden, von wo die meisten Nobelpreise kommen, im Aufstehen begriffen. Es werden jetzt nur noch so wenig Nobel gefangen, daß die großen russischen Feinhandlungen dieser Tage den russischen Ministerpräsidenten ersucht haben, die Nobelpreise für drei Jahre ganz zu verbieten, damit die marderartigen Tiere sich von neuem vermehren können. Man nimmt auch an, daß der Ministerpräsident diesem Gesuch Folge leisten wird, und glaubt, daß ein dahingehendes Dekret schon in aller nächster Zeit erlassen werden könnte.

— Wegen fünf Dollars fälschlich inhaftet. Eine Klage, die der Komik nicht entbehrt, spielte sich, wie man aus New York mitteilt, vor dem Forum des dortigen Gerichtes ab. Ein junger Mann klagte gegen zwei seiner Freunde, daß sie ihn inhaftet hätten, und verlangte den nicht unbedeutenden Schadenersatz von 4000 Dollars. Und die Sache trug sich so zu: In einer New Yorker Zeitung erschien vor einigen Tagen ein Inserat, folgenden Inhalts: „Verstorben ist ein junger Freund von uns. Er hieß James Bacon, wohnte früher in La Gröbe und hat sich neuerdings in New York niedergelassen. Mit ihm verliert man einen treuen Freund, und belagert seinen Verlust. Vor vier Wochen besuchte er von uns 5 Dollars und verlor sich in einer Woche zurückzugeben, wenn er am Leben bliebe. Er ist ein Gentleman und ein Mann von Wort ist und mit seinem nicht mehr von ihm gehört haben, muß er natürlich tot sein. Er war 25 Jahre alt und wurde am vierzehnten Wochentag plötzlich entlassen.“ — Diese Anzeige wurde natürlich von sehr vielen Menschen und namentlich von zahlreichen Geschäftsfreunden von James Bacon gelesen, und hatte den Erfolg, daß mancher Gedacht, daß Bacon in die Wege geleitet habe, nicht zum Wohlstand kam. Auch klagte Bacon, daß sein Kredit durch diese Anzeige empfindlich geschädigt worden wäre, denn die „Verpflichtung“, die ihn dazu gebracht hatte, die 5 Dollars fälschlich zu hehlen, ließ ihn natürlich nach dieser Anzeige in Dollars erscheinen, als sei er nicht in der Lage, diese wenigen Pfennige zurückzugeben. Die beiden Freunde, die Urheber dieser Anzeige, aber erklärten, daß die Anzeige mehr ein Scherz, denn

ernst gewesen sei. Und als die Richter dieser Scherz als „schärfste Verletzung des Eigentums, des Lebens und der Ehre eines anderen Menschen“ bezeichnete, meinten die Freunde, es sei klar, daß ein Gentleman, der sein Wort nicht hält, nur als tot oder als todt an zu erklären sei. Die Richter hingegen schloßen sich dieser Ansicht nicht an. 5 Dollars dinsten, so sagten sie auch, einem Menschen nicht zu raubieren, und der Fall der Vergehlichkeit sei hier in der Tat anzunehmen, da Mr. Bacon sich in ganz guten Verhältnissen befinde. Die beiden leichtfertigen Herren, die den Mann wegen der 5 Dollars tot erklärt hatten, wurden dann verurteilt, die Hälfte der verlangten Summe, nämlich 2000 Dollars Schadenersatz zu leisten. Sie werden lebenslang in Zukunft mit betätigten „Schergen“ vorhöflicher sein.

— Eine Statistik über die zunehmende Arbeit und abnehmende Liebe. Unsere Epoche wird vielfach das Zeitalter der Arbeit genannt. Wir empfinden bei diesem stolzen Wort ein Gefühl innerer Verdringung und ahnen nicht, daß nicht alle Menschen sich mit dieser Jüdischeit und diesem Stolz auf die Arbeit einverstanden erklären. So z. B. schon diejenigen nicht, die ein großes Interesse daran haben, daß die Romantik und die Liebe nicht ganz außer Acht gelasse, die sich über ein Statistiker, der angeblich auch recht romantisch angehaucht ist, es angelegen sein lassen, über die Arbeit in ihrem Verhältnis zur Liebesfähigkeit eine Vollerzählung anzustellen. Und diese Vollerzählung muß es selbstverständlich bemessen! Wie in dieser Einleitung wird erklärt, und seit hingewiesen, daß die große Zunahme der Männer und Frauen durch eine Tätigkeit, kurz Arbeit genannt, unabhängig auf Romantik und Liebe einwirkt. Man hat herausgefunden, daß diejenigen Männer, die tagtäglich von ihren Geschäften sehr in Anspruch genommen sind, und die einen aufreibenden Kampf mit dem Leben führen, bei weitem der Liebe nicht so zugänglich sind, wie die eleganten Nichtstuer. Als Männer der Arbeit, die von der Liebe nur sehr wenig hören, leben und empfangen, wurden in erster Linie die Groß- und Kleinrentner und die Fabrikanten genannt, man hielt also die Unternehmer. Sie sind ja auch bei ihren Arbeiten weit mehr beteiligt, als die Angehörigen, die ihren Lohn bekommen, wenn sie leicht nicht so viel zu leisten im Stande sind. Beweismaterial für diese Annahme bilden die Liebesbriefe, und der Statistiker erzählt nur eine wenig kleine Zahl von Liebesbriefen, die diese arbeitenden Unternehmer erhalten. Sie haben in gar keinem Verhältnis zu den Anzahl der Liebesbriefe, die z. B. deren Angehörige, die Buchhalter, Professoren und besonders die Verkäufer erhalten, namentlich wenn man bedenkt, daß die voluminöse Lage der Unternehmer der der Angehörigen bei weitem vorausgehen ist. Am obersten an der Spitze derjenigen, die durch Arbeit neben von der Liebe noch von der Romantik entfernt wurden, standen die Pfälzer, die Handwerker und dann die Beamten. Am schließlichen kamen noch den Unternehmern die Männer der überflüssigen Arbeit vor, die Ingenieure und Architekten, während die Fabrikarbeiter trotz anstrengender körperlicher Beschäftigung doch für die Romantik des Lebens und für die Liebe sehr empfänglich geblieben sind. Denn eine Umfrage des Statistikers hat ergeben, daß die Fabrikarbeiter die meisten Liebesbriefe erhielten.

# Was bringt die Frühjahrsmode Neues?

Die Saison-Ausstellung in meinen 5 Schaufenstern gibt Ihnen hierüber Aufschluss.

**Besonders Preiswert:**

### Jackenkleider

einfarbig und gestreift, aus reinwollenen Ia. Stoffen, Jacke auf Seidenfutter.

Mk. 69.— 59.— 49.— 39.— 29.—

### Engl. Uebergangspaletots

Ulster und Raglan-Formen, aus Ia. gemusterten Stoffen

Mk. 49.— 33.— 24.— 14.— 9.75

**Sensationell billiger Gelegenheits-Kauf!**

Ein grosser Posten neuer Batist-, Stickerei- und Handgestickter Kleider und Blusen, sowie Batist- und seidene Unterkleider.

Weit unter Herstellungspreis! Nur solange Vorrat.

Neue seidene und wollene Blusen allerletzte Modellkopien, zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

Sport- und Regenröcke aus engl. Stoffen, oder marineblau Ia. Verarbeitung. Mk. 9.75.

# Albert Götzel

D 1, 1

Paradeplatz.

D 1, 1

Spezialhaus für chike Konfektion.



### Verloren

Armer Bedienung vorletzt nachmittag ein leeres Portemonnaie mit 50 Mk. Scheine. Um Rückgabe geg. Belohnung wird gebeten. 55180  
Rohrbauer, Kollmayer, Markring 45 (Ecke-Jessenstr.)

### Vermischtes.

**Söhne angesehen Eltern**  
finden in der Landwirtschaft unter günstigen Bedingungen kostengemässe Fachausbildung unter Berücksichtigung v. Obstbau und Kulturtechnik event. Berechtigung zum 1-jähr. freiwill. Dienst an der Waffe. 14199  
Landwirtschaftl. Lehranstalt Köstertitz, R. Thüring. Man verlange Prospekt. A. Dirschen.

### Ferienplatz.

Ab 1. September ein Ferienplatz I. Ranges Abonnement B zu vergeben, Reservationsunter Nr. 58229 an die Expedition dieses Blattes.

### Hochfrau

empfehle ich bei Bekleidungsarbeiten jeder Art. 46791  
Winkelstraße 26, 2. St. r.

### Annahmestelle

am rechten Fuß ein Ringelstein abgehoben. Gegen Entlohnung abzugeben bei J. Lehmann, Rosenkranzstr. 82, V.

### Stiefelkleider u. Hüften

u. Hüften, jedes Stück billig zu verkaufen. 46794  
Winkelstraße 26, port. links.

### Palme, Perl- u. Metallkränze

Werkmeister R. & T. Bader, Mannheim, Bismarckstr. 8, 1. St.

### Verkauf

### Möbel-Ausverkauf!

Kleiderschränke  
Küchenschränke  
Vertikals  
Wasch-Kommoden  
Bettstellen  
Schreibtische  
Bücherschränke  
Schlafzimmer etc. etc.  
mehr Katalog bei Mannequin zu jedem annehmbarem Preis.  
Lander's Möbelmagazin  
Mannheim, 67, 11.

### Motorrad

leicht 2 PS, wenig gefahren, neu, Kasse abgehoben. Zu erf. bei Weg, 2, 1. 46818  
Ein Herrenrad zu verkaufen. Näheres M 7, 8, portierte. 56887

### Speisezimmer

Einige Tische mit 6 Stühlen und hochem Stuhl in besondere Umstände halber sehr billig abzugeben zu verkaufen. O 7, 11 Hinterhaus, Belohnung nur 9-1 u. 5-5 Uhr. 46789

### Sehr gutes französisches Billard

bill. zu verk. Rab. S 6, 23, p. Bureau im Hof. 46228

Ein leichtes Federrücken u. 1 leichtes Sittoria zu verkaufen. Burgstr. 13. 46781

Einige Reichthumsport-Milie zu verkaufen. 46780  
B 5, 15, 2 Treppen.

**Fr. Rötter**  
Wohnungs-Einrichtungen  
jeder Art.  
H 5, 1/4 u. 22

### Aufzug

gebr. mit all. Zubeh. u. st. 46811  
G 5, 20, portierte.

Badeeinrichtung, wenig gebraucht, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 46800  
Zeilensstr. 55, portierte.

Schwarzer Stoff, sehr waschl. billig zu verkaufen. 46794  
Winkelstraße 26, port. links.

### Ankauf

Wasserhaltener Rinderfellenwagen zu kauf. gef. Off. m. Preis u. Nr. 46815 a. d. Exp.

### Liebenschaften

Sillen an der Bergstraße. mittelst. kleine Tischl. herrl. Wohnzungen, Gas Ofen, Asperit Herd, Gasofen, Verein Waserbad, etc. 10800

### Geschäfts-Verkauf

Spezial-Geschäft der Lebensmittelbranche mit ab. 100 A Tageskassa und ein Geschäft mit 60 A Tageskassa ist veräußert. Nutzen 25 % Spielmin., Reingewinn ca. 5000 A bzw. 3000 A. Preis 7000 bzw. 4000 A. Waren extra auf Invent. ca. 2000 bzw. 1500 A. Tätigkeit d. Käufers im Geschäft vorübergehend gestattet. Offerten u. Nr. 46825 an die Expedition dieses Blattes.

Gas, inmitten der Stadt, welches als Magazin u. Verkaufsstelle eignet, sehr billig zu verk. geg. Bezug. Off. u. Nr. 46789 a. d. Exp.

Meine grosse Ausstellung in  
**Damen-Hüten**  
erweckte allgemein so reges Interesse, dass ich diesen Sonntag wieder eine solche in neu eingetroffenen Modellen arrangiere.  
**F. Sondheim**  
Rathaus, Bogen 38.

### Stellen finden

Von bedeutender Messerfabrik wird ein tüchtiger Zubehörfabrikant gesucht.

### Commis

welcher im Wohn- u. Kleiderhandel bewandert ist, per sofort oder 1. April gesucht.  
Angebot mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts beizubringen unter Chiffre 58204 die Exp. d. Bl.

### Comptoir Führer, F 4, 6

per sofort gesucht. Tüchtig in kaufmänn. Arbeiten u. Aufstellen von Kontenanschlägen für Architekturbüros. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, unt. Nr. 46745 an die Exp. d. Bl.

### Comptoir Führer, F 4, 6

per sofort gesucht. Tüchtig in kaufmänn. Arbeiten u. Aufstellen von Kontenanschlägen für Architekturbüros. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, unt. Nr. 46745 an die Exp. d. Bl.

### Magazin-Beamter

an pünktliches, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, findet Stellung in hiesiger Maschinenfabrik.

### Wegl. Offerten mit Angabe des Alters, der seit-herigen Beschäftigung, der persönlichen und Militärverhältnisse, sowie der Gehaltsforderung u. Nr. 58176 an die Expedition des Bl.

### Dauernde gute Existenz

bietet sich strebsamem Arbeiter, der über 600 bis 800 Mk. in baar verfügt. Besond. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Auch für Junggeheile geeignet. Gest. Offerten mit Altersangabe unter Nr. 14205 an die Exp. d. Bl.

### Tücht. j. Dienstmädchen für alle Hausarbeit in 11 best. Haushalt per sof. gef.

46712 Wegl. Jolopfer 9, 2 St.

### Namenflickerin

die tadelloß arbeitet, sofort gesucht. Muster sind vorzulegen. 54202  
Weidner & Weiss  
N 2, 8.

### 2 tüchtige Dekorations-Wärterinnen

für dauernde Arbeit sofort gesucht. 58198  
Wöbel und Decoration  
Klar, Scharpinet  
Mannheim, D 2, 11.

### Tüchtige Tailleur- und Rockarbeiterinnen gesucht.

Rosa Rosenthal Nachf.  
E 3, 1. 46117

### Fräulein

geheimes Alter, lautlosfähig, mit bescheiden u. Ansehen, im Umgang mit dem Publikum durchaus bewandert, sucht Stellung als Kassalbeiterin. Selbst eich lebende Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter 58206 an die Exp. d. Bl.

### Braves Mädchen

hat gut bürgerl. Leben kann u. Hausarbeit verricht. macht gegen hohen Lohn sofort gef. 58204  
L 3, 5, 1. Stod.

### Mietgesuche.

Fräulein sucht per 1. April möbl. Zimmer in Mitte der Stadt, zum Preise von ca. 20 A. Offerten u. Nr. 46772 an die Expedition des Bl.

Wögl. separat gelegen, gut möbl. Zimmer in Nähe der Bahnh. u. 1. Kor. gef. Off. m. Pr. u. Nr. 58227 a. d. Exp.

### Stallung.

Sehr schöne Stallung für 2 eventl. 3 Pferde mit Futterplatz, Remisendach und kleiner Hofraum, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 57922

### Zu vermieten

G 7, 8 5 resp. 6 Zimmer u. Zubeh. (sof. od. spätr.) zu vermieten. Preis 700 A. Erfragen portierte. 46178

### Friedrichsplatz. Arkadenhaus.

Elegante dritte Etage, 8 Zimmer u. Zubeh. (sof. od. spätr.) zu vermieten. Die Wohnung wird eventl. auch interimweise auf 1 Jahr abgegeben. 52474  
Preis inkl. Octanna 3000 A. Näheres durch  
J. Jilke,  
Immobilien- u. Hypothekengeschäft,  
N 5, 1. Tel. Nr. 876.

Sammler, 2. St. 4. Hm., Wohn. m. Park, p. 1. Kor. zu verm. Rab. Schwingerstr. 86, 5. Stod. 46814

Oststr. 2, 3 Treppen, geräumige, schöne 3-Zimmerwohnung, wegnahel. bis 1. Kor. u. sp. prächt. u. v. m. Näheres 3 Treppen. 46796

Zeilensstr. 20.  
Eine schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. Näheres 5. Stod. o. Gontardstr. 29, Tel. 8500. 46789

Große Metzgerstraße 29.  
2 Zimmer und Küche im 3. Stod. zu vermieten. 22472  
Schöne 22473

2 u. 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Annahmest. 58, Bureau. 22472

2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. auf G. v. 1. Kor. u. Pr. v. 42 A. u. Rab. 5. Ph. Wegl. Kollmayerstr. 2, 2. St. 46813

### Möbl. Zimmer.

A 3, 6 5. Stod.  
Schön möbl. Zim. sofort, auch Wohn- u. Schlafzim. sowie 1 unmöbl. Zim. m. vorzüg. Pension per 1. April u. Nr. 1. verm. Rab u. Tel. im Danc. 46081

Zeilensstr. 22, 2. St., 1 gr. id. C. m. 3. m. Schrt. u. s. 2275

Winkelstr. 8, Nähe Hauptbahnhof, 1 Treppe, möbliertes Zimmer zu verm. 46840

Kurtstr. 15,  
1 Treppe, fein möbl. Zimmer für 1 Nacht, per 1. April zu vermieten. 46813

Barfüßler 2a part., gut möbl. Zimmer zu verm. 46844

Stuppstr. 4, 4. Et., gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 46287

Rheinbänkstr. 21, ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Näheres Raben. 22463

Stuppstr. 4, 4. Et., 1 Zim., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22467

### Stefaniapromenade 15

3. Stod. schön, groß, schön, gut möbl. Zimmer bei ruh. Seiten per 1. April preisw. zu vermieten. Näheres be-  
steht von 12-2 Uhr mittags-  
22464

Schimperstr. 7, 2. St., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, an best. Herrn zu verm. 46844

Stammstr. 3, 3. Et., 1 Zim., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Schreibtisch u. 1 ob. 1 Zimm. sof. od. sp. bill. zu verm. 46805

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an best. Herrn zu vermieten. 46887

Rheinbänkstr. 16, portierte, am Zeilensstr. 46887

### Mittag- u. Abendisch

### N 4, 7

arterre, empfehle besten  
Privat-Mittag- u. Abendisch.  
46815

N 4, 22, 2. St., an guten Mittag- u. Abendisch (Sonne noch einige best. Herren teilnehmen)  
46840

Privat-Personen (Kaffee- u. Best. Herren, die an guten Pension teilnehmen wollen, bei Off. u. Nr. 22418 an die Expedition d. Bl. einlegend.  
46198

Gut bürgerlichen  
Mittags- u. Abendisch  
erhalten einige best. Herren  
U 5, 16, 2. Stod L

### Privatisch.

In einem guten bürgerlichen Haus hat können 4 best. Herren am Mittag- und Abendisch teilnehmen.  
Seine Kaffeezeit. H 1, 10  
2. Stod. 22461







